

HAND WERK



MEISTERLICH

Ein „dickes Ende“ hatte die Meisterausbildung von Sandrina Wulf. Weshalb die Willicher Jahresbestmeisterin darüber sehr glücklich ist.

MEISTERWERK

Top-Ergebnisse bei Qualitätsprüfungen sowie Ehrenpreise in Land und Bund: Womit die Betriebe aus dem Nahrungsmittelhandwerk punkteten.

MEISTERHAFT

Friseurin Birgit Piombino-Hochbruck nahm an den Keune Hairstylist Awards teil. Wie sie mit einer Explosion von Farben den nationalen Wettbewerb gewann.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

SIE DRECHSELN, BOHREN,
MALERN, SCHRAUBEN,
SCHLEIFEN, MESSEN,
LACKIEREN, BACKEN,
BLONDIEREN, PLANEN,
FEILEN, BAUEN, HÄMMERN,
DEKORIEREN UND
ZEMENTIEREN.

SIE SIND DAS HANDWERK.
UND WIR VERSICHERN SIE.

Immer und überall an Ihrer Seite.

Sie erreichen uns jederzeit über unsere Onlinefiliale, unsere kostenlose Servicehotline 0800 455 1111 und unter www.ikk-classic.de


Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

Editorial

Meisterlich....

ist in der Saison 2022/23 nicht nur die Bundesliga.

938 Meisterinnen und Meister haben 2022 erfolgreich die Prüfung im Handwerkskammer- und Regierungsbezirk Düsseldorf bestanden. Bei der Festrede und der anschließenden Übergabe der Meisterbriefe konnte ich viele glückliche Meisterliche sehen, gemeinsam mit ihren stolzen Familien. Auch aus unseren Innungen konnten einige im Konfettiregen stehen und kräftig feiern. Feiern, bevor die Herausforderungen der Zukunft auf sie zukommen. Viele von ihnen werden helfen, die Energiewende zu gestalten. Ohne das Handwerk wird diese nicht funktionieren. So viel steht fest.

Diese Erkenntnis ist in der Politik jedenfalls angekommen. In den letzten Wochen konnten wir als Kreishandwerkerschaft Niederrhein viele Gespräche mit Kommunal-, Landes- und Bundespolitikern und -politikerinnen verschiedener Couleur führen. Die Themenbereiche waren vielfältig. Wir diskutierten über qualifizierte Fachkräfte, Bürokratieabbau, Wohnungsbau, Digitalisierung und erneuerbare Energien. Die Bereitschaft zur Mitarbeit an Lösungen wurde jedenfalls von allen signalisiert.

Was noch bleibt, ist der Wunsch nach weiblichen Fachkräften im Handwerk. Mir fällt bei den Lossprechungsfeiern auf, dass die wenigen Gesellinnen fast immer zu den Jahresbesten gehören. Alle Berufsbilder bieten Frauen vielfältige Karrierechancen und Perspektiven. Für die Betriebe und die Kreishandwerkerschaft bedeutet es, ordentlich die Werbetrommel zu rühren. Des Weiteren ist es Aufgabe der Politik, gute Rahmenbedingungen für Familie und Beruf zu schaffen.

Ich bin der festen Überzeugung, es wird sich für alle lohnen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe. Über eine Rückmeldung freue ich mich sehr.



Mit besten Grüßen

Thomas Gütgens
Geschäftsführer
Kreishandwerkerschaft
Niederrhein

Impressum

Offizielles Magazin der
Kreishandwerkerschaft Niederrhein
Krefeld | Viersen | Neuss

Das Magazin erscheint alle zwei Monate
in einer Auflage von 3.500 Stück,
das nächste Mal im September 2023.

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Niederrhein
Westwall 122, 47798 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 97 78-0
Telefax 0 21 51 / 97 78-22
www.kh-niederrhein.de

Verantwortlich für den Inhalt

Thomas Gütgens, Geschäftsführer

Das Realisationsteam

Redaktion

Georg Maria Balsen
dieerfolgswerkstatt
Zweiterstraße 67a, 41748 Viersen
Telefon 02162 / 31062
redaktion@handpluswerk-magazin.de

Vertrieb

Jochen Schumm
Schumm Marketingkonzept
Gladbacher Str. 52, 41462 Neuss
Telefon 02131 / 7427646
anzeigen@handpluswerk-magazin.de

Grafik

Tim Szalinski
Szalinski Designoffice
Bilker Allee 25, 40219 Düsseldorf
Telefon 0178 / 9190236
grafik@handpluswerk-magazin.de

Druck

Druckerei Hölters GmbH
Süchtelner Str. 28 - 30, 41747 Viersen
info@druckerei-hoelters.de

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen:
www.handpluswerk-magazin.de/agb

Es gelten die aktuellen Mediadaten:
www.handpluswerk-magazin.de/mediadaten

Copyright 2023

INHALT

Editorial

3 Meisterlich....

Panorama

6 Keine Mandatsverlängerung
für Hauptgeschäftsführer

7 Neue Zertifikatskurse von WFG Kreis Viersen
und Hochschule Niederrhein

Titelstory

8 Meisterschule mit „dickem Ende“

12 Know-how und Know-why

Aus der Kreishandwerkerschaft

14 Handwerksbetriebe auf der Suche:
Wie bekommen wir das passende Personal?

16 Bauverbände NRW: Frühstück mit Ministern

18 Die Südamerikaner vom Niederrhein

22 Innovative Schinkenmeister

24 Nähe, Qualität, Verantwortung

25 Bundesehrenpreis für Metzgerei Büssing

26 Ausgezeichnete Qualität vom Innungsbäcker

27 Paradebeispiel für Engagement

28 Goldene Ehrennadel für Rolf Meurer

30 Michael Bernd: Friseur aus Leidenschaft

31 Jubiläen für Krefelder SHK-Meister

32 Silberner Meisterbrief für Frank Göbels –
Jubiläumsurkunde für Kimmerle GmbH

33 Hartmut Berns: Abschied aus
der E-Werkstatt Niederrhein

34 Sieg mit einer Explosion von Farben

35 Neue Innungsmitglieder & Jubiläen

36 Bronzene Medaille für Peter Stoffel

36 Ehrenamtliche Richter

36 Trauer um Thomas Nink

Service

38 Quarantäne für havarierte E-Fahrzeuge

40 Einschulungstermine 2023 der Innungsbereiche
Krefeld, Viersen und Neuss

43 Machen ist gesund: Was andere Branchen
vom Handwerk lernen können

44 Anspruch auf Mehrvergütung:
Auch die Leistungsbeschreibung zählt

45 Zwangsvollstreckung oder „langer Atem“?

46 Was wird aus dem Betrieb?

47 Einzelvergabe von privaten Bauherren:
Sicherheitsleistung darf verlangt werden

48 Science-Fiction im Alltagstest

50 Die Versorgungswerke informieren
Fachkräfte gewinnen mit betrieblichen Zusatzleistungen

12



Unser Titelbild zeigt die
Jahresbestmeisterin im Metallbau,
Sandrina Wulf aus Willich.
Foto: Heike Herbertz



18



26



34



In Wesel kamen die Obermeister und Delegierten der Innungen zur Klausurtagung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein zusammen.

Keine Mandatsverlängerung für Hauptgeschäftsführer

Die Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein hat Hauptgeschäftsführer Marc Peters freigestellt. Die Aufgaben hat Geschäftsführer Thomas Gütgens übernommen.

Die Entscheidung fiel einstimmig während der jährlichen Klausurtagung der Kreishandwerkerschaft im Mai in Wesel. Marc Peters trat am 1. Februar 2019 die Nachfolge von Paul Neukirchen an. Der damals geschlossene Vertrag des Juristen läuft bis Ende Januar 2024. Der 54-Jährige ist seit 2005 bei der Kreishandwerkerschaft beschäftigt.

Thomas Gütgens hat die Führung der Geschäfte kommissarisch übernommen. Er wird zunächst unterstützt von Klaus Koralewski, dem ehemaligen und seit Anfang des Jahres pensionierten stellvertretenden Hauptgeschäftsführer. „So ist gewährleistet, dass für die Belange der Innungsmitglieder auch weiter stets engagierte und kompetente Ansprechpartner erreichbar sind“, sagt Rolf Meurer.

Während der Klausurtagung gab der Vorstand bekannt, dass der Umzug der Neusser Niederlassung nach Krefeld abgeschlossen ist.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft, die bislang in Neuss ihren Standort hatten, sind seit März in der Geschäftsstelle am Westwall 122 in Krefeld zu finden. Im November hatte die Mitgliederversammlung beschlossen, alle hauptamtlich Beschäftigten am Standort Krefeld zu vereinen.

Im Gebäude der Kreishandwerkerschaft an der Oberstraße in Neuss bleibt weiterhin das Bildungszentrum Niederrhein (BZNR). Für die Nutzung der Neusser Immobilie insgesamt wird ein Konzept erarbeitet.

Tischlermeister Philipp Schlang aus Korschenbroich wurde neu in den Vorstand der Kreishandwerkerschaft Niederrhein gewählt. Der stellvertretende Obermeister der Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss ist Nachfolger des verstorbenen Vorstandsmitglieds Thomas Nink (siehe Seite 37).

NBRG



GEBÄUDEREINIGUNG AUS TRADITION

- » Unterhaltsreinigung
- » Fassadenreinigung
- » Glas- und Rahmenreinigung
- » Bauschlussreinigung

NBRG SCHMITZ GMBH GEBÄUDEDIENSTE

Am Herbertzhof 6 · 47809 Krefeld
www.nbrg.de · info@nbrg.de · 0 21 51 / 55 86 0



Autohaus Peter Wellen GmbH

RENAULT- und DACIA-Vertragspartner

Gutenbergstr. 2

41564 Kaarst

Tel.: 0 21 31/9 23 90

info@autohaus-wellen-online.de

Neue Zertifikatskurse von WFG Kreis Viersen und Hochschule Niederrhein

Social Media, IT-Sicherheit sowie Marketing & Kommunikation lauten die Themen der Zertifikatskurse, die in den kommenden Monaten im Kreis Viersen starten.



Hoher Praxisbezug und nachhaltiger Lernerfolg: Das sind die Qualitätsmerkmale für die Zertifikatskurse, die die Hochschule Niederrhein in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Viersen veranstaltet. „Damit bieten wir eine hochkarätige wissenschaftliche Weiterbildung an, von denen die Unternehmen im Kreis profitieren können“, sagt WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski. Aktuell im Programm befinden sich die drei Zertifikatskurse Social Media, IT-Sicherheit sowie Marketing & Kommunikation.

Der Zertifikatskurs „Social Media“ vermittelt Wissen rund um Strategieentwicklung und Management für Unternehmen. Wie können Produkte und Dienstleistungen vermarktet werden, wie verändern soziale Netzwerke die interne Unternehmenskommunikation und wie beeinflussen sie Kundendialog und Kundenbindung? Der Kurs läuft vom 25. August bis 8. September im Technologiezentrum Niederrhein in Kempen. Die Kursleitung liegt bei Prof. Dr. Jürgen Karla von der Hochschule Niederrhein.

Im Gründerzentrum Stahlwerk Becker in Willich findet in der Zeit vom 6. bis zum 11. September der Zertifikatskurs „IT-Sicherheit“ statt, der sich an Systemadministratoren und Entwickler aller Branchen wendet. Die Teilnehmer dieses Kurses unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Quade von der Hochschule Niederrhein werden befähigt, die Anforderungen an die IT-Sicherheit in ihrem Arbeitsumfeld konkret umzusetzen.

„Marketing & Kommunikation“ lautet das Thema des Zertifikatskurses, der vom 19. Oktober bis 9. November unter Leitung von Prof. Dr. Harald Vergossen von der Hochschule Niederrhein im TZN in Kempen stattfindet. Hier geht es darum, wie Unternehmen ihre Kommunikationsstrategie richtig ausrichten, um im kommunikativen Wettbewerb besser bestehen zu können.

Ansprechpartnerin für die Zertifikatskurse ist Uta Pricken.
Kontakt: uta.pricken@wfg-kreis-viersen.de, Tel. 0 21 52/2029-21.

Gewerbe-Leasing

394 € mtl.



Nutzfahrzeuge



Der neue Amarok

Starter-Aktion bei Borgmann:

1 Jahr

Wartung & Verschleiß geschenkt!

VW Amarok, 4MOTION, 2,0 l TDI, 125 kW (170 PS), 6-Gang, Diesel

Kraftstoffverbrauch kombiniert l/100 km: 8,6, CO₂-Emissionen kombiniert g/km: 226 (WLTP).

Ausstattung: Radstand: 3270 mm, Farbe: Clear White, Sitzheizung für beide Sitze im Fahrerhaus, abnehmbare Anhängervorrichtung, LED-Ladeflächenbeleuchtung, Digital Cockpit (8 Zoll) Farbdisplay, Geschwindigkeitsregelanlage, Rückfahrkamera „Rear View“, Anhängersteckdose, u.v.m.

GewerbeLeasing: (netto) mtl. 394 €

Für Bamaka- & e-Masters Mitglieder.

(0,- € Anzahlung)

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km, Vertragsdauer: 48 Monate.

*** Exklusiv bei Borgmann: 1 Jahr
Wartung & Verschleiß im Wert von 950 €
geschenkt!
(Aktion bis 31.7.23 bei 10.000 km Fahrleistung)**

Zzgl. Überführung, Zulassung und MwSt.
Angebot für Bamaka- & e-Masters Mitglieder.
Gerne rechnen wir auch für andere.

Gewerbekunden-Leasingangebote der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Die Borgmann-Prämie ist in der Leasingkalkulation bereits eingerechnet. Zzgl. Mehrwertsteuer, Überführungs- und Zulassungskosten. Nur gültig in Verbindung mit einem 1) Wartungsvertrag der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Mit dem monatlichen Beitrag sind die Kosten für umfangreiche Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn und Material abgegolten. Mehr Infos dazu bei uns. Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Solange der Vorrat reicht. Stand 05/2023.

Borgmann
Krefeld. Vertrauen erfahren.

Automobilhändler GmbH

www.borgmann-krefeld.de

Dahlerdyk 32-33 | 47803 Krefeld

Tel. 0 21 51-76 88-880

Wir rechnen Ihnen gerne auch andere Ausstattungen!





Foto: Heike Herbertz

MEISTERSCHULE MIT „DICKEM ENDE“

Metallbauerin Sandrina Wulf aus Willich hat im Umgang mit Stahl, Maschinen und Handwerkzeug die Top-Meisterprüfung ihres Jahrgangs abgelegt. Aktuell spielt im Leben der Jahresbestmeisterin aber nicht der Beruf die Hauptrolle, sondern ihre im Dezember geborene Tochter.

Sandrina Wulf hat sich im Lauf ihres Qualifizierungswegs so einige Fähigkeiten angeeignet. Ihr berufliches Ziel, optimale technische Lösungen und Anwendungen aus Profilen, Stahlblech und Normteilen für Anlagen, Konstruktionen und Gebäudeteile zu finden, hat sie dabei nie aus den Augen verloren. Vor kurzem hat Sandrina ihre Meisterprüfung als Metallbauerin bestanden. Während der Meisterfeier der Handwerkskammer Düsseldorf erhielt die 30-Jährige ihre Urkunde im Düsseldorfer PSD-Dome auf offener Bühne: Denn sie hat ihre Fortbildung unter den 35 Absolventen ihres Gewerks im Düsseldorfer Kammerbezirk mit Top-Noten abgeschlossen, ist die „Jahresbestmeisterin“ ihres Gewerks.

Nach ihrem Realschulabschluss vor 14 Jahren hat Sandrina Wulf zunächst erfolgreich eine dreijährige fachschulische Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin durchlaufen, die zugleich mit dem Erwerb des Fachabiturs verbunden war. „Zwar hat mich schon damals Handwerkstechnik und eine Ausbildung im Handwerk stark gereizt, aber die Fähigkeit, sich sicher auch in anderen Kulturräumen bewegen und artikulieren zu können, schien mir für mich ebenso grundlegend“, sagt sie rückblickend.

Im Jahr 2017 setzte sich der innere Drang endgültig durch: Sandrina nahm ein Ausbildungsangebot zur Metallbauerin in der Fachrichtung Konstruktionstechnik an. Im dritten Lehrjahr wechselte sie den Ausbildungsbetrieb, um näher an ihrer Wunsch-Spezialisierung im gestalterischen Umgang mit Metallen sein zu können. Das Ziel, Meisterin zu werden, hatte sie zu diesem Zeitpunkt bereits fest im Blick. Im Ausbildungsunternehmen Metallbau/Stahl-Design Thomas & Frank Bachmann GbR,

einem Innungsfachbetrieb in Kaarst, bot sich ihr die Chance, „die für mich bestmögliche Ausbildung zu erhalten“, so Wulf.

Die internationale Perspektive auf ihr Metier und ihren Kompetenzaufbau behielt Sandrina auch bei ihrem zweiten Ausbildungsschritt bei und ergänzte ihre Berufslehre um eine Zusatz-Ausbildung zur „Europaassistentin im Handwerk“, inklusive eines mehrwöchigen Auslandspraktikums in Dänemark. Die „grenzenlose“ Neugier auf möglichst viele Facetten und Herangehensweisen der Formgebung und Verbindungstechnik aus Metall zahlte sich auch auf die Leistungsfähigkeit der Jung-Handwerkerin aus: Sie bestand ihre Gesellenprüfung als jahrgangsbeste Auszubildende im Bereich der Metall-Innung Rhein-Kreis Neuss.

Die Meisterschule schloss sie unmittelbar an ihre Ausbildung an. In Vollzeit, um die Qualifizierungsphase im „Traumberuf“ auf schnellstmöglichem Weg zu vervollständigen. „Erfahrung kann ich noch mein Leben lang sammeln“, lautet Sandrinas Devise. Durch das Bafög hatte die Meisteraspirantin in dieser Phase sogar etwas mehr Geld als in der Tasche als während ihrer Lehrzeit. Infolge der Pandemie fanden Lehrgänge teilweise ausschließlich online statt oder mussten auf Corona-Erfordernisse hin wiederholt in den Modalitäten angepasst werden. „Das hat das Lernen doch teilweise sehr umständlich gemacht und auch den Austausch mit den anderen Teilnehmern erschwert“, schaut Sandrina auf diese besonders beanspruchende Zeit ihres Lebens zurück. Die noch dazu ein „dickes Ende“ nahm: „Was ich zunächst für Prüfungsangst hielt, stellte sich später als Schwangerschaft heraus.“ Im Dezember 2022 wurde Sandrina Wulf stolze Mutter einer Tochter.

Sandrina Wulf hat gut lachen angesichts ihres Top-Ergebnisses in der Meisterprüfung.



Foto: Heike Herberitz

Sie hat trotz aller „Umstände“ ein exzellentes Prüfungsergebnis erzielt, musste hierfür allerdings einiges an Stehvermögen und Durchhaltewillen aufbieten. Ihr blieb, sich am Machbaren aus- und aufzurichten: „Ich habe einfach in jedem Prüfungsteil mein Bestes gegeben.“ Auch beim Meisterprüfungsstück. Das bestand aus einer Durchgangssperre mit einem Öffnungswinkel von 180 Grad, zu öffnen mittels Profilylinder und Vierkant. Für die Situationsaufgabe war ein Stück Geländer mit Handlauf aus Chrom-Nickel-Stahl zu fertigen, eine im Makroskopischen wie im Feinschliff gleichermaßen herausfordernde und umfassende Aufgabenstellung. Sie löste sie formvollendet, mit einem von niemand sonst erreichtem Ergeb-

nis. Was Sandrina Wulf nicht davon abhielt, direkt im Anschluss an die anstrengende, aber erfolgreiche Phase der Meisterprüfung noch eine Weiterbildung zur Schweißfachfrau (IWS) „dranzuhängen“, ebenfalls in der Handwerkskammer Düsseldorf.

Wo stammt sie her, die Begeisterung der Jungmeisterin fürs Formen von Stahl? „Mein Vater ist Landwirt und führt ein Erdarbeitsunternehmen. Da war immer Arbeit mit Werkzeug und Metall vor der Tür, musste immer etwas repariert werden“, gibt Sandrina Einblick in die Umstände ihres Aufwachsens. „Trotzdem stieß meine Berufswahl im Umfeld zuerst auf Skepsis. „Geht das denn als Frau?“

„Mit Interesse und Eigeninitiative kann jeder im Handwerk ganz viel erreichen.“
Sandrina Wulf

oder ‚Wie kommt man als Frau zu so einem Beruf?‘ waren wohl die häufigsten Fragen, die mir gestellt wurden.“ Volle Unterstützung erfuhr Sandrina dagegen aus ihrer Familie: „Sie hat mich bei meiner Entscheidung immer unterstützt.“

Denn die Eltern hatten wahrgenommen, dass sich Sandrina in Ausbesserungsarbeiten oder ins Anfertigen eines Werkstücks nicht nur regelrecht vertiefen konnte – sondern dabei auch mit leichter Hand zurechtkam. „Man schweißt, fügt oder formt immer mit einem klaren Ziel: Man möchte am Ende des Tages das technische Problem lösen. Und in diesem Beruf kann ich am Abend wirklich sehen, was

ich geschafft habe. Am liebsten im Rahmen von Projekten, die ich von der Planung bis zur Fertigstellung begleiten kann“, beschreibt Sandrina Wulf ihre Motivation.

Die Jahresbestmeisterin sieht die Vorzüge ihrer Berufsausbildung auch in Relation zu den Ungewissheiten eines Hochschulabschlusses: „Im Gegensatz zum Studium führt eine Ausbildung immer zu einem Beruf.“ Auch die qualifizierende Vorbereitung auf die Option einer unternehmerischen Selbstständigkeit spricht Sandrina an. „Das Handwerk bietet viel Abwechslung und Möglichkeiten, sich wirklich einzubringen. Mit Interesse und Eigeninitiative kann jeder im Handwerk ganz viel erreichen.“

Ist die berufliche Selbstständigkeit auch für sie selbst Karriereziel? „Derzeit nicht“, antwortet Sandrina Wulf. „Ich bin bei der Stadt Düsseldorf in der Instandhaltung und Koordination beschäftigt und aktuell in Elternzeit. Im Moment hat meine im Dezember geborene Tochter oberste Priorität. Zwar plane ich auch in der nahen Zukunft keine eigenständige Betriebsführung, aber das Leben ist lang und diese tolle Möglichkeit steht mir dank des Meisterbriefs immer offen.“ Und das – weil der Abschluss international begehrt ist und dank Sandrinas zusätzlich erworbener Sprachkompetenz – sogar weltweit.

„Erfahrung kann ich noch mein Leben lang sammeln.“

> FARBEN
 > TAPETEN
 > BODENBELÄGE
 > WERKZEUGE
 > BAUSTOFFE
 > TISCHLERBEDARF

UNSERE FACHBERATER STEHEN IHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG!

ALLES RUND UMS MALER- UND TISCHLERHANDWERK.

www.meg-west.de
www.farben-bock.de

MEG Maler Einkauf Gruppe
 Farbenbock Maler Einkauf Gruppe

Beratung und Förderung

Mitarbeiter weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit und erfahren dort, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und qualifizieren können - und wie Sie dabei finanziell gefördert werden können.

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20.

Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Krefeld bringt weiter.
 Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Mönchengladbach bringt weiter.

www.schages.de

PUNKT GENAU

CNC-Laserschneiden

Rohrlaserschneiden
 Blechzuschnitte **Mini bis XXL**
 CNC-Abkanten
 Großserien & Einzelteile
 Vorlagen-Vermessung

Wir schneiden Edelstahl bis 50 mm, Stahl und Aluminium bis 30 mm Dicke, Kupfer und Messing bis 18 mm.

Kleinteile, Einzelteile, Prototypen und Baugruppensätze.

Präzisionsschnitte und Freiformkonturen.

Zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 14001

individuell | flexibel | zuverlässig

Schages Schages GmbH & Co. KG · CNC-Lasertechnik
 Emil-Schäfer-Str. 20 · 47800 Krefeld · Tel. 02151/49 68-0 · lasertechnik@schages.de · www.schages.de



KNOW-HOW UND KNOW-WHY

938 Frauen und Männer nahmen während der Zentralen Meisterfeier der Handwerkskammer in Düsseldorf ihre Meisterbriefe entgegen. Nicht nur die stellvertretende Ministerpräsidentin Mona Neubaur fand die Leistung der Nachwuchs-Führungskräfte „hoch beeindruckend“.

Die vielen, vielen roten Meister-Schals passten optisch perfekt in den PSD-Dome, in dem sonst die Eishockeyspieler der Düsseldorfer EG dem Puck hinterherjagen. Stolz präsentierten die Jungmeisterinnen und Jungmeister das Accessoire und ihre von blauen Mappen geschützten Meisterbriefe. Dass sie dazu auch allen Grund hatten, bestätigte der Gastgeber, Kammerpräsident Andreas Ehlert, in seiner Grußansprache an die 938 Jungmeisterinnen und -meister des Prüfungsjahrgangs 2022 sowie mehr als 1.500 geladenen Gäste: „Sie haben unter echten Wettbewerbsbedingungen gelernt, bei echten Kunden, mit echter Nachfrage. Wenn Sie heute den Meisterbrief in die Höhe halten, dann wissen Sie: Kein Bildungssystem bereitet besser auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung vor als die berufliche Bildung. Sie haben nicht nur das Know-how. Sie haben auch das Know-why – so viel Praxisnähe lehrt keine Schule und keine Universität.“

Wie kaum ein Festakt zuvor in der 74-jährigen Tradition der größten Einzelveranstaltung des deutschen Handwerks stand die Zentrale Meisterfeier der Handwerkskammer Düsseldorf diesmal im Zeichen hoch wertschätzender Aufnahme und positiver Erwartungen an den Führungskräfte-Nachwuchs des Wirtschaftssektors von Rhein und Ruhr. NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur würdigte die Rolle der erfolgreichen Meisterinnen und Meister mit Blick auf einen sparsameren und effizienten Umgang mit den Ressourcen: „Ihre Fähigkeiten und Ihr vorbildliches Engagement sind sowohl für die Zukunft der Handwerksbetriebe als auch für unsere gemeinsamen Anstrengungen beim Energiesparen und für den Ausbau der Erneuerbaren Energien unverzichtbar. Wir brauchen das Handwerk, um Klimaschutz konkret vor Ort umzusetzen: Anlagenmechanikerinnen und Anlagenmechaniker installieren Wärmepumpen und intelligente Heizungen, Dachdeckerinnen und Dachdecker bringen Photovoltaik-Anlagen an, die elektrotechnischen Handwerke unterstützen beim Stromsparen und durch Reparaturen tragen Handwerkerinnen und Handwerker dazu bei, dass wir weniger wegwerfen. Das Handwerk ist fest in der Gesellschaft verankert und bereit, Nachhaltigkeit und Klimaschutz in die Tat umzusetzen.“

Lobende Worte durfte auch der Spitzengast selbst einheimen: Sie wirke als „integrative Kraft, die breite Bündnisse schmiedet“, sagte Andreas Ehlert. Beifall zollte der Handwerkspräsident der Landesregierung für die Einführung einer „Meisterprämie“ als Startimpuls zu ihrer erklärten Zielsetzung, Nordrhein-Westfalen zum Berufsbildungsland Nummer 1 zu machen. Kritik äußerte Ehlert in Bezug auf andere Themen: Er wünsche sich „mehr politischen Ehrgeiz beim Anteil von Schulabgängern, die sich für eine Ausbildung entscheiden, bei den Kompetenzen unserer Grundschüler und bei den Pro-Kopf-Ausgaben für die berufliche Bildung“, erklärte er. Außerdem beanstandete er eine „überlange Bearbeitungsdauer beim Meister-BAföG“.

„Kein Bildungssystem bereitet besser auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung vor als die berufliche Bildung.“

Andreas Ehlert



Impressionen von der Meisterfeier der Handwerkskammer im PSD-Dome, bei der die 17 Jahresbesten auf der Bühne ausgezeichnet wurden (Foto linke Seite).

„Wir brauchen das Handwerk, um Klimaschutz konkret vor Ort umzusetzen.“
Mona Neubaur

Auch für rückläufige Anteile von Frauen an den Meisterschulen und bei den Existenzgründungen nahm Ehlert die Politik mit in die Pflicht: Im Gegensatz zu Angestellten könnten weibliche Selbständige „nach wie vor keinen Anspruch auf Mutterschutz geltend machen“. Gezielt an die Adresse der Bundesregierung warnte der Handwerkspräsident vor einer „viel zu planwirtschaftlichen“ Vor-

gehensweise bei der Wärmewende. Die Vorgaben für die künftige Beheizung im Gebäudeenergiegesetz krankten an „technologischer Verengung und kleinteiligen Subventionen“. Das Land brauche „mehr Tempo beim Angebot an Strom aus erneuerbaren Energien, beim Netzausbau und bei Planungs- und Genehmigungsverfahren und mehr Vertrauen in die Innovationsfähigkeit der Unternehmen – auch der Unternehmen des Handwerks“, so Ehlert wörtlich.

Als Höhepunkt des Hauptprogramms der Veranstaltung erhielten die 17 Jahresbesten der Meisterprüfungen auf offener Bühne und unter Konfettiregen ihre Meisterbriefe und Auszeichnungen. Anschließend verlagerte sich das von Sängerin Edita Abdieski und Band auch musikalisch prickelnd aufgeladene Festgeschehen auf Infield des Stadions, in eine ausgelassen genutzte Feiermeile mit DJ und Foodtrucks.







Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



bolmann
... Malerbedarf rundum!

www.otto-bollmann.de

Öffnungszeiten

Mo - Do	7.00 - 16.30 Uhr
Fr	7.00 - 16.15 Uhr
Sa	8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

Handwerksbetriebe auf der Suche: Wie bekommen wir das passende Personal?

Mitarbeitergewinnung ist Chefsache. Das war eine Erkenntnis von vielen, die Innungsmitglieder während einer Informationsveranstaltung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein mit Vorträgen und einer Experten-Gesprächsrunde mitnehmen konnten.

Von Bianca Treffer und Georg Maria Balsen

140.000 arbeitslose Handwerkerinnen und Handwerker – aber 200.000 offene Stellen. Schon diese beiden Zahlen aus dem Jahr 2020 zeigen, wie wichtig das Thema der Mitarbeitergewinnung, auf Neudeutsch „Recruiting“, für die Betriebe ist. „Das Problem kann ich nicht aussitzen, es wächst jedes Jahr“, sagte Holger Aretz von der Kempener Agentur P3 Creation Group während der Veranstaltung im Dülkener Bürgerhaus. Was Handwerksunternehmen tun können, um Mitarbeiter zu gewinnen, erläuterten Aretz sowie Pola Jungmann vom Krefelder Coaching-Dienstleister „Mutwege“ und Andreas Schmitz von der Gendler & Schmitz Unternehmeragentur in Impulsvorträgen.

„Aufmerksamkeit erzeugen
und dann überzeugen“
Holger Aretz

„Aufmerksamkeit erzeugen und dann überzeugen“: Auf diese Formel brachte Holger Aretz das Recruiting. Eine für alle passende pauschale Patentlösung gebe es bei dem Thema nicht. In den Prozess sollten die eigenen Mitarbeiter aktiv eingebunden werden, sagte Aretz. Wichtig sei eine digitale „Überzeugungs-Website“, die mögliche Bewerber das Unternehmen vorstelle. Seine Agentur bietet dazu die „Employer-Branding-Suite“ an, die mit Videos, Fotos und kurzen Texten den Arbeitgeber von seiner „Schokoladenseite“ präsentiert. Zudem empfahl Aretz das kostenfreie „Google for Jobs“ und stellte fest: „Für Bewerber sind die weichen Faktoren im Kommen – Themen wie Arbeitsklima, Spaß und Erfüllung sowie Work-Life-Balance.

Endlich Mitarbeiter finden
Die Komplett-Lösung für's Handwerk

Begeistern Sie Ihre Bewerber und präsentieren Sie sich als Arbeitgeber von Ihrer Schokoladenseite.
www.employer-branding-suite.com

EMPLOYER BRANDING SUITE
EINFACH.KOMPLETT.

Es geht darum, den Personalbedarf
mit dem richtigen Personal zum
richtigen Zeitpunkt zu decken.
Pola Jungmann

Pola Jungmann von Mutwege stellte zunächst klar, was „Recruiting“ heißt: „Es geht darum, den Personalbedarf mit dem richtigen Personal zum richtigen Zeitpunkt zu decken.“ Die ehemalige Personalleiterin eines großen Unternehmens riet, auch innerhalb des eigenen Betriebs zu schauen, ob Positionen besetzt werden können, etwa indem Aufgaben neu verteilt oder Mitarbeitende mehr nach ihren Zielen und Neigungen eingesetzt werden. Auch für die externe Personalsuche hatte Jungmann zahlreiche Tipps mitgebracht – von Umschulung über Hinweisschilder mit QR-Code in der Nachbarschaft der eigenen Einsatzorte bis zu neuen Wegen in der Ausbildung: Assistierte Ausbildung, Einstellen von älteren Auszubildenden oder Teilzeitausbildung.

„Wer digital nicht sichtbar ist, existiert nicht“, sagte Andreas Schmitz, der für eine „digitale Omnipräsenz“ plädierte. Er fügte hinzu: „Wer A-Mitarbeiter will, muss auch A-Arbeitgeber sein.“ Es gebe die passenden Mitarbeiter „da draußen“. Vier von zehn Mitarbeitern in einem Unternehmen würden bei einem passenden Angebot die Stelle wechseln, erklärte Schmitz. Sein Tipp an die Zuhörer: „Aus der Vergleichbarkeit hervorstechen und schnell sein.“ Dabei sei Recruiting kein Projekt, sondern ein kontinuierlicher Prozess.

Im Talk mit vier fachlich versierten Gesprächspartnern nahm sich Georg Maria Balsen, Pressesprecher der Kreishandwerkerschaft und Redakteur von HAND+WERK, des Themas Fachkräftemangel und Nachwuchs an. „Früher haben wir regelmäßig, über das Jahr verteilt, Bewerbungen bekommen. Das lief wie von selber. Man hat mal eine Anzeige geschaltet, aber mehr auch nicht. In den letzten zweieinhalb Jahren haben die Bewerbungen abgenommen“, berichtete Katharina Schütze, Personalverantwortliche beim Krefelder Unternehmen Lorenzen. Eine Aussage, die wohl jeder der zuhörenden Gäste bestätigen konnte.

Bei Lorenzen setzt man auf den Kontakt. Katharina Schütze berichtete, dass der Ausbildungsleiter des Unternehmens aktiv auf die Schulen zugeht und unter anderem Betriebspraktika anbietet, um Schülern Berufe vorzustellen und näherzubringen. „Wir nutzen neben den analogen Möglichkeiten weitere Portale. Ohne das Internet geht es nicht mehr. Dabei ist es wichtig sich zu überlegen, wen man wie über welches Medium genau ansprechen möchte“, betonte sie. Sucht man Azubis? Braucht man einen Facharbeiter? Katharina Schütze sprach davon, dass man das Image des Handwerks verbessern und ihm die Wertigkeit geben müsse, die der Wirtschaftszweig verdiene.



Über Möglichkeiten der Mitarbeitergewinnung sprachen auf Einladung der Kreishandwerkerschaft (v. l.): Matthias Elvenkemper, Susanne Käser (beide Arbeitsagentur), Moderator Georg Maria Balsen, Katharina Schütze (Lorenzen) und Dr. Thomas Jablonski (WFG Kreis Viersen).

In diesem Zusammenhang betonte Dr. Thomas Jablonski, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Kreis Viersen, wie wichtig es sei, gesehen zu werden. „Vieles von dem, was für ein Unternehmen selbstverständlich ist, wird oftmals gar nicht kommuniziert. Das ist ein Fehler“, betonte Jablonski. Fachlichen Rat für das Sichtbarwerden vermittelt die Wirtschaftsförderung.

Ein weiteres Thema im Rahmen des Talks waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Ausland. Susanne Käser, Geschäftsführerin Operativ der Arbeitsagentur Mönchengladbach, verwies auf die Möglichkeit der Teilqualifizierung bei ungelerten Kräften. Ein Angebot, bei dem die Arbeitsagentur hilft. „Wir brauchen zudem eine echte Willkommenskultur. Es geht nicht nur um die Arbeit an sich. Kräfte aus dem Ausland brauchen für den Anfang eine möblierte Wohnung. Die Menschen müssen auch sozial integriert werden, sonst bleiben sie nicht“, sagte Matthias Elvenkemper, Geschäftsführer Operativ der Arbeitsagentur Krefeld/Kreis Viersen. Er wies darauf hin, dass zwar viele Ausländer in Deutschland studieren, danach das Land aber wieder verlassen würden.

Bei der Frage nach dem Warum verwies Katharina Schütze auf Schwierigkeiten bei Prüfungen von Auszubildenden mit Migrationshintergrund. Oftmals seien die Azubis beste Praktiker, scheiterten aber an den Prüfungsfragen der Theorie, weil die teilweise nicht verstanden würden. Die Themen „Prüfungen auf Englisch“ sowie

mögliche Hilfestellungen bei der theoretischen Prüfung wurden daher ebenfalls angesprochen.

Studienabbrecher für Ausbildungsberufe gewinnen, Möglichkeiten wie das triale Studium, das eine Ausbildung im Handwerk mit einer Meisterfortbildung und einem betriebswirtschaftlichen Bachelorstudium verbindet, bekannter machen, die Klientel Ü55 gezielt ansprechen, Auszubildende auf Augenhöhe betreuen und bestmöglich unterstützen, bei Ausbildungsabbrüchen besser betreuen und Alternativen in anderen Betrieben finden – der Talk zeichnete sich durch eine große Themenvielfalt aus und zeigte, dass es noch viele Möglichkeiten gibt, die bislang nicht ausreichend ausgeschöpft werden.

In der Diskussionsrunde wurde ebenfalls klar, dass sich viele Handwerksbetriebe abseits der alltäglichen Arbeit überfordert fühlen, zusätzliche Dinge umzusetzen, um gegen den Fachkräftemangel und die Probleme hinsichtlich der Ausbildung anzugehen. Gerade für kleinere Betriebe ist ein Rekrutierung schwieriger, als wenn es sich um ein großes Unternehmen handelt, das dafür eigenes Personal hat. Im Laufe der Gespräche wurde aber auch deutlich, dass es etliche Unterstützungsangebote seitens der Arbeitsagentur und der Wirtschaftsförderung gibt, die noch lange nicht allen bekannt sind. Mit der Veranstaltung ist nun ein erster Schritt in die richtige Richtung gemacht worden. Darin waren sich Moderator Georg Maria Balsen, Podiumsgäste und Besucher einig.



Aus **mutig** wird möglich.

Ich biete ich Ihnen Unterstützung zur **Mitarbeitergewinnung** und **-bindung** sowie zu den Themen **Persönlichkeits-** und **Teamentwicklung** an, damit Ihr Erfolg nicht nur in Zahlen sichtbar wird, sondern auch in einem wertschätzenden Miteinander.



Mutwege
COACHING & BERATUNG

Pola Jungmann
+49 1522 5768735
hallo@mutwege.de
www.mutwege.de

f in @

Bauverbände NRW: Frühstück mit Ministern

Auf ein Frühstück mit Ministern: Stellvertretender Kreishandwerksmeister Joachim Selzer und Kreislehrlingswart Johannes Schmitz gehörten als Verbandsvertreter auf Landesebene zu den Gesprächspartnern von Landesbauministerin Ina Scharrenbach und NRW-Umwelt- und Verkehrsminister Oliver Krischer. Die Bauverbände NRW hatten zu den beiden Veranstaltungen eingeladen.

Der Einbruch der Baukonjunktur, die kleine Bauvorlagenberechtigung und der Einsatz von Recycling-Baustoffen – das waren nur einige Themen, die Vertreter der Bauverbände NRW beim baupolitischen Frühstück mit Landesbauministerin Ina Scharrenbach erörterten. Zuvor hatte bereits NRW-Umwelt- und Verkehrsminister Oliver Krischer mit den Repräsentanten der Bauverbände gefrühstückt – und diskutiert. Bei beiden Gesprächen beteiligt waren Joachim Selzer als Vorsitzender des Straßen- und Tiefbau-Verbandes und Johannes Schmitz in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Zimmerer- und Holzbau-Verbandes Nordrhein.

„Wir sind weit weg von den jährlich 400.000 neuen Wohnungen, die sich die Regierung auf die Fahne geschrieben hat“, mahnte Rüdiger Otto, Präsident des Baugewerbeverbandes Nordrhein, im Gespräch mit Ina Scharrenbach. „Das liegt einzig und allein daran, dass sich Bauen aktuell kaum noch jemand leisten kann oder möchte“, fügte er hinzu.

„In 2022 wurden rund 1,1 Milliarden Euro – der zweithöchste Wert in der öffentlichen Wohnraumförderung in der Geschichte des Landes Nordrhein-Westfalen – für 7.919 Wohnungen bewilligt. Damit hat sich die Anzahl der öffentlich geförderten Wohnungen um acht Prozent gegenüber 2021 erhöht. Die Landesregierung fördert, was Wohnungen schafft“, erklärte die Ministerin.

Die große Frage bleibt allerdings, ob die Ziele auch künftig erreicht werden können. Angesichts der steigenden Zinsen werde der Ruf nach mehr öffentlicher Wohnraumförderung immer lauter, so Hermann Schulte-Hiltrop, Hauptgeschäftsführer der Bauverbände NRW. „Wir müssen es wieder attraktiver machen für Investoren“, ergänzte er. Denn die zinsgünstigen Kredite der öffentlichen Wohnraumförderung gingen mit Mietpreisbindungen einher. Das sei sozialpolitisch nachvollziehbar und durchaus sinnvoll, aber in Anbetracht der aktuell sehr hohen Baukosten wirtschaftlich kaum umsetzbar, so die Bauverbände. Sonderabschreibungen oder Abrissprämien seien hier die Mittel der Wahl, um das Ganze wieder attraktiver zu gestalten.

Ein weiteres Problem seien die neuen Förderprogramme, die das Bundesbauministerium Anfang März 2023 auf den Weg gebracht hat. Die geforderten Standards seien deutlich zu hoch angesetzt, der Blick auf die exorbitant ansteigenden Baukosten werde dagegen sträflich vernachlässigt.



NRW-Ministerin Ina Scharrenbach zu Gast beim baupolitischen Frühstück mit Joachim Selzer (3. v. r.) und Johannes Schmitz (2. v. l.).

Deutlich bessere Nachrichten gibt es aus Sicht der Bauverbände aus anderen Bereichen. Die „kleine Bauvorlageberechtigung“, die es Handwerksmeistern in anderen Bundesländern erlaubt, Gebäude bis zu einer bestimmten Größe selbst zu planen und den Bauantrag einzureichen, soll nun auch in NRW für Maurer- und Betonbauermeister sowie für Zimmerermeister kommen.

Gleichfalls hat es sich Ministerin Scharrenbach zum Ziel gesetzt, die Verwendung von Recycling-Baustoffen im öffentlichen Bereich zu forcieren. „Wir werden das jetzt befeuern“, sagte sie. Ab 2024 werde die Verwendung von RC-Material bei Tiefbauarbeiten im Rahmen der Städtebauförderung des Landes zur Pflicht.

Was ist mit den Brücken im Land los? Dringenden Handlungsbedarf sieht hier NRW-Umwelt- und Verkehrsminister Oliver Krischer: „Die Brücken in NRW sind zwischen 60 und 80 Jahren alt und damit eigentlich schon abgängig“, erklärte er. „Wir können uns keine weiteren Sperrungen leisten, bei den Problemen, die wir eh schon haben.“ Eins davon sind die langen Genehmigungsprozesse, welche die Bauzeiten unnötig verlängern. „Leider sind wir in unserem Land extrem langsam“, betonte Dietmar Frenken, stv. Vorsitzender des Straßen- und Tiefbau-Verbandes NRW. „Direkt bei mir vor der Haustür in Linnich ist eine Brücke über die Rur gesperrt. Seit zweieinhalb Jahren warten wir auf den Ersatzbau.“

Eine Lösung des Problems warf Joachim Selzer in den Raum. „In den Niederlanden werden vier oder fünf standardisierte Brückentypen gebaut“, so der Vorsitzende des Straßen- und Tiefbau-Verbandes. Das sei effektiver und spare wertvolle Zeit. Das sah auch Ingo Reifgerste so, Vorsitzender des Deutschen Auslandsbau-Verbandes und Geschäftsführender Gesellschafter der Schleiff Bauflächentechnik. „Wir müssen einfach komplett neu denken. Mit diesem Setup kommen wir in Deutschland nicht mehr weiter“, sagte er. Und: „All unsere Probleme sind hinlänglich bekannt. Es wird Zeit, pragmatischer zu handeln und auszuschreiben.“

So ist die Anzahl der Bauvorschriften in den letzten Jahrzehnten von 5.000 auf 25.000 angewachsen. Die Errichtung einer Biogasanlage mit angeschlossener Windkraftanlage erfordere weit über 20 Genehmigungen, wie die Gesprächsteilnehmer beklagten. Minister Krischer zeigte sich gegenüber diesen Beispielen sehr aufgeschlossen und gesprächsbereit.



Out of Office. Mit der App alles unter Kontrolle.

Die App S-Finanzcockpit für Unternehmer:innen.

Geben Sie Zahlungen frei und behalten Sie die Firmenfinanzen im Blick – wann Sie wollen, wo Sie wollen.

sparkasse-neuss.de
sparkasse-krefeld.de



Google Play Store



Apple App Store

Jetzt App
downloaden.



Weil's um mehr als Geld geht.



Die Südamerikaner des Niederrheins

Oh, what a night! Frei nach dem Klassiker der Four Seasons von 1975 feierten die Dachdecker-Innung Krefeld und Kreis Viersen eine rauschende „MCM-Party“. MCM? Stand für Magic, Comedy, Music – und fasste den Abend bestens zusammen.

Obermeister Uli Heurs von der Dachdecker-Innung Kreis Viersen hatte nicht zu viel versprochen, als er gemeinsam mit seinem Kollegen Engelbert Hallmann von der Krefelder Innung die rund 120 Gäste im festlich dekorierten Nettetal Strandrestaurant Krickenbeck begrüßte: „Herzlich willkommen zu einem magischen Abend voller Lachen, Musik und verblüffenden Momenten“, rief Heurs.

Der Abend solle dazu dienen, „innezuhalten und den Alltag für einen Moment hinter uns zu lassen“ sowie die Innungen und ihre Mitglieder zu würdigen. „Wir wollen all jene anerkennen, die Tag für Tag ihr Bestes geben, um unsere Städte zu gestalten, unsere Häuser zu

bauen und unsere Leben einfacher und komfortabler zu machen“, erklärte der Obermeister. Er dankte besonders den Sponsoren, die mit ihrer großzügigen Unterstützung die Veranstaltung ermöglicht hätten, sowie seinem Vorstandskollegen Dirk Kohlen und dessen Frau Yvonne, die sich „mit viel Herzblut und Engagement bei der Organisation verdient gemacht haben“.

Dirk Kohlen führte durch das Programm, das zahlreiche Höhepunkte bereithielt. Zauberer Schmitz-Backes, selbst ernannter „Wundermacher und Pollunderträger“, sorgte mit magischen Tricks und vielen Gags für erste Begeisterungstürme – um anschließend trocken festzustellen: „Die Dachdecker der Innungen aus Krefeld und dem Kreis Viersen sind die Südamerikaner des Niederrheins.“ Da wollte niemand widersprechen.

Im Verlauf des Abends ließen sich die Gäste nicht nur ein leckeres Drei-Gänge-Menü, sondern auch die komödiantischen Appetithappen von „Handwerker Peters“ (Kai Kramosta) aus der Eifel schmecken, der als „Comedian vom Fach“ seine Lach-Baustelle einrichtete. Endgültig von den Sitzen riss dann Sänger und Musiker Bruce Kapusta mit seiner Trompete das Publikum.

Danach zeigten die Dachdecker, dass sie nicht nur feste arbeiten, sondern auch kräftig feiern können, wozu DJ Martin (Schiffer) aus Lobberich mit den richtigen Sounds gekonnt beitrug. Es wurde eine lange Party-Nacht...

DACH defekt? KOMME DIREKT!

DAHMEN
DACHDECKERMEISTER

- Flachdachsaniierungen
- Dachreparaturen
- Bauklempnerei
- Neueindeckungen jeder Art
- Asbestsanierungen
- PV-Solaranlagen

Frank Dahmen
 Von-Ketteler-Str. 12 • 47906 Kempen
 02152 54907 oder 0172 7007550
 buero@dahmen-dachdecker.de
 www.dahmen-dachdecker.de

SCHUG
Containerdienst GmbH

GERHARD SCHUG
 Hanns-Martin-Schleyer-Str. 17 · 41564 Kaarst
 Tel. 02131 / 59 13 37
 www.container-schug.de

Ob Bauschutt, Baumisch- oder Gartenabfälle, Altholz, Sperrmüll oder Bodenaushub – wir entsorgen alles, was Sie nicht mehr haben möchten.

VELUX Lichtlösung PANORAMA
Lass noch mehr Licht in Dein Zuhause

Die gaubenähnliche Fensterkombination verbindet die Vorteile von Gauben und Dachfenstern und bietet besonders großen Tageslichteinfall.

VELUX®
www.velux.de

Wir beraten Sie gern.

KRAFT Baustoffe
 Niederlassung Mönchengladbach
 Dominik Bauer

DER DACH-SPEZIALIST

Wir sind Ihr Ansprechpartner und Ihre Nr. 1 Adresse, wenn es um **Bedachungen – Dämmstoffe – Spenglerei** geht.

Aachener Straße 233 · 41061 Mönchengladbach
 Telefon (02161) 568 83-0 · Fax (02161) 568 83-29

www.kraft-baustoffe.de



Impressionen von der MCM-Party der Dachdecker

Die Experten für Solardächer



KWS
KOHLEN | WORTMANN
SOLAR

Rheinstraße 115 | 41749 Viersen
Tel.: 02162 9701629
info@solar-kws.de | www.solar-kws.de

Ein Janssen-Prinzip:
Mehr.



Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.



Das Dach - unser Fach.

www.janssen-dach.de Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund



Innovative Schinkenmeister

Beim Schinken punkten die Fleischermeister aus der Region mit Top-Qualität: Das beweisen die Ergebnisse der Schinkenprüfung 2023. Die Fleischer-Innung Niederrhein kürte die Sieger.

Ob Spargelschinken vom Strohschwein, luftgetrockneter Schinkenspeck, Metzger-Kochschinken oder Karbonadenschinken – so unterschiedlich die Produkte sind, eines haben sie gemeinsam: Die zwölfköpfige Jury der Schinkenprüfung aus Fachleuten und Verbrauchern vergab nach anonymer Prüfung für sie und zahlreiche weitere Proben jeweils eine Goldurkunde. Insgesamt testete die Jury 43 verschiedene Schinken aus acht Betrieben. Klassiker waren ebenso dabei wie ausgefallene Kreationen, etwa ein Pustabrat oder ein Bacon-Schinken mit Waldhonig.

Es gab drei Sonderpreise: Die Metzgerei Schillings aus Grevenbroich erhielt im Tönisvorster Restaurant „Tafelsilber“ den erstmals vergebenen „Innovationspreis“ für einen Lachsschinken vom Muffel, eine Wildschaf-Art. „Diesen neuen Schinken haben wir seit einem halben Jahr im Sortiment. Besondere Merkmale sind das tiefro-

te, ganz magere Fleisch und der würzige Eigengeschmack, der perfekt zu einem rustikalen Brot passt“, erläutert Willi Schillings, der das Rezept gemeinsam mit seinem Sohn Axel kreiert hat. Die beiden Fleischermeister setzen auf Trockensalzung mit vielen Kräutern, außerdem wird der Schinken über Buchenmehl geräuchert.

„Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Sorgfalt die Schinken gemacht werden.“
*Manfred Rycken, Ehrenpräsident
 des Deutschen Fleischer-Verbandes*

„Schinkenmeister vom Niederrhein“ sind die Metzgerei Schönenbeck aus Duisburg und die Metzgerei Bellendorf aus Dorsten. Michael Schönenbeck erhielt den für ein Jahr verliehenen Titel für seinen Kochschinken vom Schwein. „Wir lassen die Schwarte drauf und lösen sie erst beim Verkauf ab, dadurch bleibt der Schinken besonders saftig“, sagt Schönenbeck, der den seit 1926 bestehenden Familienbetrieb in der dritten Generation mit seiner Frau Sandra führt. Den besten Rohschinken hatte die Metzgerei Bellendorf eingereicht: Sie überzeugte die Jury mit ihrem Lachsschinken.

Begeistert zeigte sich der Ehrenpräsident des Deutschen Fleischer-Verbandes, Manfred Rycken, der Mitglied der Jury war: „Es



Spezialisten für leckeren Schinken kürte die Fleischer-Innung Niederrhein bei ihrer Schinkenprüfung. Auf dem Foto von links: Markus Helbig, Axel und Willi Schillings, Edmund Motes und Karl-Heinz Esser, Sandra und Michael Schönenbeck, Magdalena und Christian Schulz, stv. Obermeister Jakob Kohnen.



ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Sorgfalt die Schinken gemacht werden. Pökelfehler kommen nicht mehr vor, und die Vielfalt ist toll.“ Der stellvertretende Innungs-Obermeister Jakob Kohnen weiß: „Manche Kunden kommen speziell für Schinken in die Metzgerei.“ Dass sie bei den Fleischereien der Region an der richtigen Adresse sind, unterstreicht Markus Helbig, ebenfalls Vize-Obermeister der Innung: „Die sehr guten Ergebnisse der Schinkenprüfung zeigen, dass die handwerklichen Fleischer auf einem sehr hohen Niveau arbeiten“, erklärt er.

Die bei der Schinkenprüfung erfolgreichen Betriebe sind: Fleischer Fander, Kempen (viermal Gold), Metzgerei Heinen Inh. Christian Schulz, Krefeld/Duisburg (viermal Gold), Landfleischerei Helbig, Tönisvorst (zweimal Gold), Metzgerei Schillings, Grevenbroich (zehnmal Gold und Innovationspreis), Metzgerei Schönenbeck, Duisburg (viermal Gold und Schinkenmeister vom Niederrhein), Metzgerei Esser, Erkelenz und zahlreiche Filialen in der Region (achtmal Gold), Metzgerei Bellendorf, Dorsten (viermal Gold und Schinkenmeister vom Niederrhein), Metzgerei Schlösser, Düsseldorf (dreimal Gold).

IHR LIEFERANT FÜR NRW



Gilde
RHEIN-RUHR

FÜR PROFIS

Über 13.000 Produkte
warten auf Sie!

45141 Essen | Lützowstraße 10 | Fon 0201 32000-50

bestellung@gilde-rhein-ruhr.de | www.gilde-rhein-ruhr.de



Ehre, wem Ehre gebührt: Insgesamt 90 Betriebe aus dem Lebensmittelhandwerk wurden in Düsseldorf mit dem Ehrenpreis des Landes ausgezeichnet, darunter sieben aus den Kreisen Neuss und Viersen sowie aus der Stadt Krefeld.

Zum wiederholten Mal erhielt die Metzgerei Schillings den Ehrenpreis „Meister.Werk.NRW“. Auf dem Foto von links: Ministerin Silke Gorißen, Axel, Willi und Gerti Schillings sowie Landesinnungsmeister Adalbert Wolf.



Die Preisträger aus den Innungen der Region

Fleischereien:

Metzgerei Willi Schillings, Grevenbroich
Büssing GmbH, Neuss

Bäckereien:

Bäckerei Hoenen GmbH, Kempen
Bäckerei Weißert GmbH, Krefeld
Bäckerei-Konditorei Bölte, Tönisvorst
Bäckerei-Konditorei van Densen, Tönisvorst

Konditorei:

Café am Ring, Kempen

Nähe, Qualität, Verantwortung

Sieben Innungsbetriebe aus dem Bereich der Kreishandwerkerschaft Niederrhein sind unter den insgesamt 90 Preisträgern, die das Land und die Verbände des Lebensmittelhandwerks mit dem Ehrenpreis „Meister.Werk.NRW“ ausgezeichnet haben.

Die Auszeichnung „Meister.Werk.NRW“ ist eine Anerkennung des Landes und der Verbände für besondere wirtschaftliche und kulturelle Leistungen. 45 Bäckereien, 22 Fleischereien, 15 Konditoreien und acht Brauereien erhielten in Düsseldorf für ihre Produkte und ihre Betriebsführung den Ehrenpreis des Landes von Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft- und Verbraucherschutz.

Bei der Preisverleihung hob die Ministerin die Bedeutung der handwerklichen Betriebe hervor: „Das Lebensmittelhandwerk ist eine tragende Säule in Nordrhein-Westfalen und ein Garant für Arbeit und Ausbildung auf Top-Niveau: Die Betriebe bewahren und fördern das Wissen um die handwerkliche

Herstellung regionaler Produkte. Sie stehen für Nähe, Qualität und Verantwortung und tragen maßgeblich zur Nahversorgung mit hochwertigen Lebensmitteln bei“, sagte Gorißen. Diese herausragenden Leistungen des Lebensmittelhandwerks würdige das Land mit dem Ehrenpreis „Meister.Werk.NRW“. Die Preisträger erhielten die Auszeichnung nicht nur für ihre Erzeugnisse, sondern auch für ihre verantwortungsvolle und nachhaltige Betriebsführung. So war zum Beispiel neben einem selbst hergestellten Sortiment und regionalen Spezialitäten auch die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen ein wesentliches Kriterium.

Die Auszeichnung „Meister.Werk.NRW – Nähe – Verantwortung – Qualität – Das

Lebensmittelhandwerk“ stelle die umfassenden Leistungen des Lebensmittelhandwerks bei der Herstellung und für die Gesellschaft in den Mittelpunkt und verankere sie so stärker in der öffentlichen Wahrnehmung, so das Land. „Der Wettbewerb soll den Verbraucherinnen und Verbrauchern deutlich machen: Handwerkliche Produkte sind keine Alltäglichkeit, sondern ihre traditionelle Herstellung ist eine Kunst, und sie machen die wirtschaftliche und kulturelle Stärke Nordrhein-Westfalens aus“, erklärte Ministerin Gorißen bei der Preisverleihung. Viele Betriebe pflegten die traditionellen Herstellungsweisen und entwickelten daraus ihre Erzeugnisse.

Die Auszeichnung „Meister.Werk.NRW“ hat Tradition. Sie wurde seit Einführung im Jahr 2013 zum elften Mal vom Land gemeinsam mit den Verbänden des Lebensmittelhandwerks an Betriebe des Bäcker-, Konditor-, Fleischer- und Brauer-Handwerks vergeben. Seit 2016 dürfen auch Brauereibetriebe und seit 2018 Konditorei-Handwerksbetriebe teilnehmen. Damit ist das Lebensmittelhandwerk komplett vertreten.

Bundesehrenpreis für Metzgerei Büssing

Die Metzgerei Büssing aus Neuss hat die höchste Qualitätsauszeichnung der deutschen Ernährungswirtschaft erhalten. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat den Betrieb zum ersten Mal mit dem Bundesehrenpreis ausgezeichnet – als eine von zwölf Fleischereien aus ganz Deutschland.

In Berlin nahm Wolfgang Büssing Urkunde und Medaille von Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, und Freya von Czettritz, CEO der DLG-Holding (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft), entgegen. Bei der Preisverleihung in festlichem Rahmen sagte Cem Özdemir: „Die Wertschätzung für all diejenigen, die dafür sorgen, dass wir täglich Essen auf unseren Tellern haben, die kann nicht groß genug sein. Mit den Bundesehrenpreisen

würdigen wir die Erfahrung, das Fachwissen und die Leistung der Menschen in der deutschen Lebensmittelbranche, die dafür sorgen, dass unsere Lebensmittel von außerordentlich hoher Qualität sind.“ Für Fleischermeister Wolfgang Büssing ist es ein besonderes Jahr: Er konnte sich zuvor bereits über den Landesehrenpreis „Meister.Werk.NRW“ freuen (siehe Bericht).

Die Bundesehrenpreise werden jährlich an zwölf Unternehmen der deutschen Fleischwirtschaft verliehen, die im Vorjahr mit ihren Produkten die besten Ergebnisse bei den Qualitätsprüfungen der DLG erzielt haben. Im Zentrum der produktspezifischen Experten-Tests steht die sensorische Analyse der Lebensmittel, die um eine Überprüfung der Deklaration und Verpackung sowie um Labortests ergänzt wird.

„Mit dem Bundesehrenpreis rücken wir die Qualität und Leistungsfähigkeit unserer heimischen Agrar- und Ernährungswirtschaft in den Mittelpunkt. Die Bundesehrenpreisträger verstehen es vorbildlich, wertvolle Ressourcen mit ihrem hohen fachlichen Können zu Produkten höchster Qualität zu verarbeiten“, lobte Freya von Czettritz das konsequente, nachhaltige Qualitätsstreben, das der Bundesehrenpreis transparent macht.



Foto: DLG / FelixHolland.de

Bundesminister Cem Özdemir (links) überreicht gemeinsam mit Freya von Czettritz, CEO der DLG-Holding, Urkunde und Medaille an Wolfgang Büssing.

Büssing
Fleisch, Wurst und mehr ...

Koblenz Straße 10 · 41469 Neuss (Badstraße) · Tel: 021 31-27 38 61 · Fax: 021 31-27 37 38
Ahrer Platz Weg 9 · 41469 Neuss (Gartenhof) · Tel: 021 31-15 10 20 · Fax: 021 31-43 98 87
www.buessing-neuss.de · info@buessing-neuss.de

Fin Genuss von Herzen

... nach dem Gebot von Qualität, Frische und Herkunft bürgen wir seit über 50 Jahren mit unseren selbstgemachten Fleisch- und Wurstwaren für den besonderen Genuss

Metzgerei & Partyservice
Schillings
Eigene Schlachtung • Eigene Herstellung

In Kapellen bieten wir Ihnen für Ihre Firmenveranstaltungen einen großen, klimatisierten Veranstaltungsraum für Meetings, Schulungen, Versammlungen, usw.

Auf Wunsch mit kalten und / oder warmen Buffets, mit / ohne Getränken, mit / ohne Personal. Stundenweise Mietung möglich. Technische Ausstattungen, wie Beamer, Leinwand, etc. und auch eine Zapfanlage sind vorhanden.

Ehrenpreis des Landes NRW für handwerkliches Können, Qualität und Regionalität

...seit über **30** Jahren
Qualität aus der Region.

41516 Grevenbroich / Kapellen
Dinkelstraße 25 · Telefon 02182 / 18235
www.metzgerei-schillings.de

41352 Korschenbroich / Glehn
Bachstraße 25 · Telefon 02182 / 5690
metzgerei.schillings@t-online.de

Ausgezeichnete Qualität vom Innungsbäcker

Über viel Zuspruch freute sich die Niederrheinische Bäcker-Innung Krefeld-Viersen-Neuss während ihrer öffentlichen Brotprüfung in Krefeld – und über hervorragende Ergebnisse.



Foto: Kurt Lübke

Über viel Zuspruch, hervorragende Ergebnisse und Spenden für soziale Zwecke freuten sich während der Brotprüfung in Krefeld (v. l.) Karl-Ernst Schmalz (Deutsches Brotinstitut), Obermeister Rudolf Weißert und Vorstandsmitglied Heinrich Poeth von der Bäcker-Innung.

56 verschiedene und anonym abgegebene Brote ließen Innungsbäckereien aus der Region während der beiden Aktionstage auf dem „Markt für Genießer“ in der Krefelder Innenstadt nach einem strengen Kriterienkatalog testen. Mit den Resultaten konnten die Bäckermeister sehr zufrieden sein: Brotprüfer Karl Ernst Schmalz vom Deutschen Brotinstitut beurteilte 39 Proben mit der Note „sehr gut“ und 16 mit der Note „gut“. Ebenfalls erfreulich: Die Bäcker sammelten 1220 Euro an Spendengeld für soziale Zwecke.

Die teilnehmenden und prämierten Bäckereien aus dem Innungsbereich sind die Betriebe Weißert und Gruyters (beide Krefeld), Steeg's Backhaus, van Densen und Bölte (alle Tönisvorst), Café Poeth (Kempen-St. Hubert), Erich Lehnen und Landbäckerei Stinges (beide Brüggen-Bracht), Wilhelm Esser (Kaarst) und Bäckerei Puppe (Neuss).

Die eingereichten Proben bildeten die komplette Bandbreite der Brotsorten ab, angefangen vom Rosinenstuten über das Rheinische Schwarzbrot bis hin zu Broten aus Urgetreiden. Zu den insgesamt sechs Prüfkriterien gehörten unter anderem das Aussehen, der Geruch und der Geschmack. Die Struktur des Brotes spielte ebenso eine Rolle wie die Elastizität.

Obermeister Rudolf Weißert von der Niederrheinischen Bäcker-Innung und seine Kollegen freuten sich über das große Interesse der Passanten, die den „Markt der Genießer“ besuchten und sichtlich begeistert bei der Brotprüfung auf dem Stand am Schwanenbrunnen verweilten. „Wir konnten unser Handwerk und unsere fachliche Qualität zeigen. Das von uns vorgestellte handwerkliche Backen erfuhr eine Welle der Wertschätzung“, berichtet Rudolf Weißert.

Sehr gut kam beim Publikum das von den Bäckern eigens zum 650-jährigen Bestehen der Stadt Krefeld kreierte „Jubiläumsbrot“ mit Logo an, das während der Aktionstage live im mobilen Holzbackofen der Bäckerei Puppe gebacken wurde. Das Roggen-Mischbrot weist mit dem Logo „KR 650“ auf das Stadtjubiläum und mit einer symbolisierten Brezel auf das Bäckerhandwerk hin.

Insgesamt 250 Jubiläumsbrote gaben die Bäcker während der Brotprüfung gegen eine Spende ab – so kamen 1220 Euro zusammen. Mit weiteren 450 Euro, die Obermeister Rudolf Weißert mit einer ähnlichen Aktion am Ostersonntag auf der Krefelder Rennbahn gesammelt hatte, gehen nun insgesamt 1670 Euro zu gleichen Teilen an die Krefelder Tafel sowie die Aktion Spiel ohne Ranzen.

Paradebeispiel für Engagement

Seit 30 Jahren setzt sich Johannes Brester ehrenamtlich für das Kfz-Handwerk im Rhein-Kreis Neuss ein. Jetzt kürte die Innung ihren langjährigen Chef zum Ehrenobermeister.

Während des Frühlingsfestes der Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss in der Überbetrieblichen Werkstatt in Grevenbroich überreichte Obermeister Robert Jeromin seinem Vorgänger die Ernennungsurkunde zum Ehrenobermeister. Im November hatten die Mitglieder beschlossen, ihm diese Ehre zuteil werden zu lassen, berichtete Jeromin. Er dankte Johannes Brester im Namen der Innung für das große Engagement. Der gebürtige Kaarster, der seit 48 Jahren in Neuss-Hoisten lebt und hier viele Jahre Volvo-Vertragshändler war, wurde 1993 zum stellvertretenden Obermeister der Kfz-Innung gewählt. Von 2002 bis 2021 führte er die Innung als Obermeister, bevor er das Amt abgab. Dem Vorstand gehört er seither als Mitglied an. In der Innung haben sich mehr als 160 Autohäuser und Werkstätten aus dem Rhein-Kreis zusammengeschlossen.

Frank Mund, der Präsident des nordrhein-westfälischen Kfz-Gewerbes, würdigte im Kreis vieler Innungsmitglieder mit herzlichen Worten die Verdienste des langjährigen Obermeisters. Johannes Brester sei ein „Paradebeispiel“ für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement. „Das Ehrenamt macht das Handwerk aus – und du hast dazu beigetragen, dass junge Menschen an den Beruf herangeführt werden. Dafür sage ich dir ein ganz großes Danke schön“, erklärte Mund. Auch Landrat Hans-Jürgen Petrauschke dankte Brester und gratulierte ihm herzlich. Die Zusammenarbeit zwischen dem Rhein-Kreis und dem Handwerk sei sehr gut, betonte Petrauschke.

Das zeigte sich auch beim Ausbau der Überbetrieblichen Werkstatt (ÜBL) der Kfz-Innung im BBZ-Grevenbroich. Dies sei sein wichtigstes Projekt gewesen, sagte Johannes Brester. Hier absolvieren mehr als 200 angehende Kfz-Mechatroniker ihre überbetrieblichen Lehrgänge auf dem neuesten Stand der Technik. Vor Jahren war die ÜBL von Neuss nach Grevenbroich gezogen, nach und nach kamen weitere Räume hinzu. In Zusammenarbeit mit dem Kreis stattete



Foto: Stefan Bünting

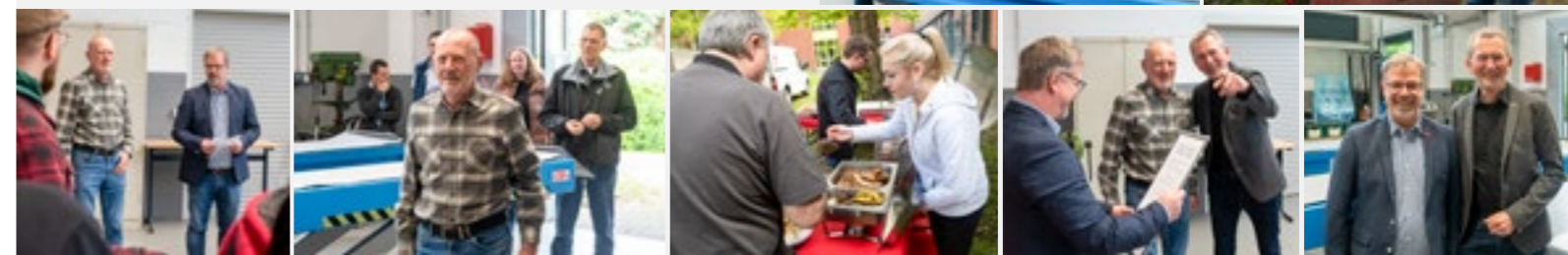
Über die Ernennung zum Ehrenobermeister der Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss freute sich Johannes Brester (3. v. l.) mit (v. l.) Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, Präsident Frank Mund vom nordrhein-westfälischen Kfz-Gewerbe und Obermeister Robert Jeromin (r.).

die Innung die Überbetriebliche Werkstatt neu aus. „Mir lag es sehr am Herzen, dieses Projekt zum Abschluss zu bringen, bevor ich das Amt des Obermeisters an jüngere Kollegen übergeben konnte“, erläuterte Johannes Brester (73).

Der Neusser hat ein Faible für Motorsport; er selbst war früher oft als Servicemechaniker bei Langstreckenrennen auf dem Nürburgring im Einsatz. Er engagierte sich auch im Unfallrettungsdienst beim Malteser Hilfsdienst und als Ausbilder im Technischen Hilfswerk in Neuss. Seit 32 Jahren ist er mit seiner Frau Ingeburg verheiratet. Seine Hobbys sind Skifahren und Segeln, außerdem verbringt der neue Ehrenobermeister der Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss gerne Zeit mit seinen drei Enkeln.

Impressionen vom Frühlingsfest der Kfz-Innung in Grevenbroich

Ein Frühlingsfest feierte die Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss mit Mitgliedern sowie Mitarbeitern der Kreishandwerkerschaft. Obermeister Robert Jeromin hieß die Gäste, darunter der Präsident des nordrhein-westfälischen Kfz-Gewerbes Frank Mund und Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, an einem Freitagnachmittag herzlich in der Überbetrieblichen Werkstatt in Grevenbroich willkommen. Höhepunkt war die Kürung des neuen Ehrenobermeisters Johannes Brester (siehe separaten Bericht), danach gab's kühle Getränke und Leckereien vom Grill.





Goldene Ehrennadel für Rolf Meurer

Hohe Ehrung für Kreishandwerksmeister Rolf Meurer: Der Landes-Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke (FEH NRW) hat seinem langjährigen Vizepräsidenten die Goldene Ehrennadel verliehen. Es ist die höchste Auszeichnung, die der Verband zu vergeben hat.

Von Georg Maria Balsen

Der alte und neue FEH-Präsident Martin Böhm überreichte Ehrennadel und Urkunde während der Mitgliederversammlung, die in der Burggemeindehalle Brüggen stattfand. Der Landesverband würdigte damit Rolf Meurers herausragende Leistungen und jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement. 1997 wurde der Niederkrüchener zum Vorsitzenden des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit gewählt und war damit „geborenes“ Vorstandsmitglied des größten Verbandes der deutschen E-Handwerke. Drei Jahre später übernahm er den Vorsitz des Fachbereiches Elektrotechnik und wurde kurz darauf Vizepräsident des FEH NRW – zwei Ämter, die er bis jetzt ausübte. Nun kandidierte er nicht mehr für den Vorstand.

„Du bist jemand, der immer vorne stehen konnte, und doch bist du jemand, der nicht vorne stehen muss. Das ist eine große Eigen-

schaft“, sagte Martin Böhm in seiner Laudatio. Unter dem Beifall der Delegierten bedankte sich Rolf Meurer: „Ich habe eine tolle Zeit verbracht mit euch und verabschiede ich mich mit einem weinenden Auge, weil es mir wirklich Spaß gemacht hat“, erklärte er. Sein Dank galt auch dem FEH-Ehrenpräsidenten Lothar Hellmann, mit dem er viele Jahre zusammengearbeitet hatte. Der gab das gerne zurück: „NRW war durch dich gut vertreten“, sagte Hellmann mit Blick auf Meurers Engagement im Bundesverband.

Gastgeber der Mitgliederversammlung war die Innung E-Handwerke Niederrhein Kreis Viersen. Deren Obermeister Martin Nowroth hatte die 110 anwesenden Gäste aus 41 nordrhein-westfälischen Elektro-Innungen herzlich in Brüggen begrüßt und seine Innung mit etwa 130 Mitgliedern vorgestellt. Er wies besonders auf die

In Brüggen fand die Mitgliederversammlung des FEH NRW statt. Auf dem Foto von links: Martin Nowroth, Obermeister der gastgebenden Innung E-Handwerke Niederrhein Kreis Viersen, der bisherige Verbandsvicepräsident Rolf Meurer, stv. Landrätin Heike Höltken, Verbandspräsident Martin Böhm, Brüggens Bürgermeister Frank Gellen und der Hauptgeschäftsführer des FEH NRW, Christian Heil.



Mit der Goldenen Ehrennadel des NRW-Fachverbandes wurde Rolf Meurer (l.) ausgezeichnet. Präsident Martin Böhm (r.) würdigte die Verdienste des langjährigen Vizepräsidenten.



Fotos: Georg Maria Balsen

gemeinsam mit der Elektro-Innung Mönchengladbach betriebene Überbetriebliche Ausbildung in der E-Werkstatt Niederrhein hin.

Den FEH-Mitgliedern legte die stellvertretende Landrätin Heike Höltken den Kreis Viersen ans Herz. Der Kreis lade nicht nur zu ausgiebigen Radtouren ein, sondern punkte auch mit Natur und einem gesunden Branchenmix. Das Elektrohandwerk leiste einen enormen Beitrag zur Energiewende, betonte Höltken: „Sie können stolz auf Ihre Arbeit sein“, sagte sie. Brüggens Bürgermeister Frank Gellen ging in seinem Grußwort noch einen Schritt weiter: „Sie sind so rar wie Rohdiamanten und für uns als Kommune so wertvoll wie seltene Erden“, erklärte Gellen. Was aus Berlin komme, müsse in den Kommunen umgesetzt werden. „Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam die Herausforderungen schaffen, die wir vor der Brust haben“, so der Bürgermeister.

Dem neu gewählten Vorstandsvorstand gehört Armin Blaschke aus Neuss an, stellvertretender Obermeister der Elektro-Innung Rhein-Kreis Neuss. Einstimmig gewählt wurden Präsident Martin Böhm sowie als Vizepräsidenten Marco Herwartz (Aachen) und Bernd Elter (Siegen). Sie sind die Nachfolger von Rolf Meurer und Heribert Walz, die laut Satzung nicht erneut zur Wahl antreten konnten.

Sparen Sie Zeit, Kosten & Nerven – mit einem kompetenten Partner für die professionelle Gebäudereinigung & weitere Gebäudedienste.

▪ Unterhaltsreinigung	▪ Außenanlagenpflege
▪ Glasreinigung	▪ Winterdienste
▪ Marktreinigung	▪ Hausmeisterdienste
▪ Sonderreinigung	▪ Marktservice
▪ Bauabschlussreinigung	▪ Sonstige Dienstleistungen
▪ Fassadenreinigung	
▪ Industriereinigung	

HILGELAND
OBJEKT SERVICE

Objekt Service Hilgeland GmbH
Märkische Straße 12 · 47809 Krefeld
Telefon: 0 21 51 / 57 430
info@objekt-service.de · www.objekt-service.de

www.tuv.com ID 900002562

WIR STEHEN FÜR EINE SAUBERE SACHE!

TRENNUNG MUSS NICHT IMMER WEH TUN!

☎ 0 21 31 / 717 95 - 0
🌐 rieck-entsorgung.de

Damit die Abfallentsorgung bei Ihnen wieder eine Nebensache wird.

Bereitstellung von Containern für Industrie und Gewerbe ◀
Abholung und fachgerechte Entsorgung ◀
Zuverlässiger Service und faire Preise ◀

Michael Bernd: Friseur aus Leidenschaft

Zum Jubiläum hatte sein Team ein großes „Hurra“-Schild mit vielen gezeichneten Luftballons in Herzform und jeweils einer „25“ darin gestaltet: Seit einem Vierteljahrhundert ist Friseurmeister Michael Bernd mit Salons in Neuss selbstständig.



Flankiert von einigen seiner Mitarbeiterinnen nahm Michael Bernd (4. v. r.) die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf von Obermeister Marco Filz (4. v. l.) und Marc Peters entgegen.

Auszubildender mit 14, jüngster Meister seines Jahrgangs in Nordrhein-Westfalen mit 22 – schon an diesen Eckdaten wird deutlich: Michael Bernd ist Friseur aus Leidenschaft. Heute ist er 60 Jahre und führt zwei Salons im Süden von Neuss, unterstützt von seiner Frau Petra und einem 17-köpfigen Team, zu dem auch zertifi-

zierte Coloristen und Stylisten gehören. Zu Spitzzeiten betrieb Bernd vier Filialen. Stolz ist der Friseurmeister darauf, dass er im Laufe der Jahre 60 junge Menschen ausgebildet hat.

„Trend- und zeitgeistorientierte Haarschnitte in geschäftiger und lockerer

Atmosphäre“ sind die Spezialität von „Michael-Bernd-Team“. Der Friseurbetrieb wurde unter anderem beim bundesweiten Wettbewerb „Salon des Jahres“ in seiner Kategorie mit dem 4. Platz ausgezeichnet. Zudem kam er beim „Color-Trophy Wettbewerb“ des Unternehmens L'Oréal dreimal in Folge ins Regionalfinale.

Zum Jubiläum zeichnete Marco Filz, Obermeister der Friseur-Innung Rhein-Kreis Neuss, seinen Berufskollegen Michael Bernd aus. Gemeinsam mit Marc Peters von der Kreishandwerkerschaft überreichte er ihm die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf. Filz hob das große Vertrauensverhältnis zwischen einem Friseur und seinen Kunden hervor. Deshalb sei Beständigkeit wichtig, sagte der Obermeister mit Blick auf das 25-jährige Betriebsjubiläum.

Nicht nur beruflich drückt Michael Bernd die richtigen Tasten. Seit inzwischen 47 Jahren spielt er Keyboard in der Neusser Krautrock-Band Zweistein, deren Gründungsmitglied er ist. Als Schülerband gestartet, stand die Gruppe später in ganz Deutschland auf Bühnen und trat gemeinsam mit Bands wie Birth Control, Grobschnitt, Vibravoid oder Kraan auf.

Jubiläen für Krefelder SHK-Meister

Gold für Heinz Kerssen sen., Silber für Lutz Kottsieper: Ihre Jubiläums-Meisterbriefe erhielten zwei Krefelder SHK-Spezialisten während der Versammlung der Innung für Sanitär, Heizung, Klima und Apparatebau.

Wenn Heinz Kerssen sen. gefragt wird, wie es ihm geht, lautet seine Standard-Antwort: „Wollen wir doch mal zufrieden sein.“ Der 76-Jährige ist ein durch und durch positiv eingestellter Mensch – und ein sehr aktiver noch dazu: Er arbeitet nach wie vor Vollzeit im Familienbetrieb, der 1925 von Johannes Kirschbaum gegründet und 1961 von Heinrich Kerssen übernommen wurde. Als sein Vater Heinrich 1987 starb, trat Heinz Kerssen in dessen Fußstapfen. Seither führt er den Betrieb, den er mit seinem gleichnamigen Sohn leitet. Heinz Kerssen jun. (55) hat wie sein Vater zwei Meistertitel als Gas- und Wasserinstallateur sowie als Heizungs- und Lüftungsbauer.

Der Senior machte vor gut 50 Jahren seinen Meister als Gas- und Wasserinstallateur. Zum Jubiläum überreichte ihm Obermeister Willi Gobbers den Goldenen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf. 1975 legte Heinz Kerssen auch die Prüfung zum Heizungs- und Lüftungsbauer ab. Sein Betrieb übernimmt Kundendienstaufgaben, beispielsweise für den Heizungshersteller Vaillant, gestaltet Bäder barrierefrei und erledigt Reparaturen. Zu den oft langjährigen Kunden gehören Privatleute ebenso wie Hausverwaltungen, Krankenhäuser und die Stadt Krefeld.

Den Titel „Familienbetrieb“ hat Heinz Kerssen sen. immer wörtlich genommen. Sein Bruder hat viele Jahre im Unternehmen gearbeitet, eine seiner Schwestern leitete lange das Büro, um das sich heute seine Nichte Birgit Butzen kümmert. Ehefrau Sigrid (73) übernimmt stundenweise die Vertretung. Die Kerssens beschäftigen zwei Gesellen. Und ab Sommer bilden sie einen jungen Mann zum Anlagenmechaniker aus. Diesen Beruf erlernt auch Oliver Kerssen (19) – und zwar im selben Krefelder Betrieb wie damals sein Opa und später sein Vater: bei Janssens Haustechnische Anlagen GmbH.

Heinz Kerssen sen. größtes Hobby ist seine Arbeit. Darüber hinaus arbeitet er gerne in seinem Garten und unternimmt Fahrradtouren –



Ihre Jubiläums-Meisterbriefe erhielten Heinz Kerssen sen. (2. v. r.) und Lutz Kottsieper (2. v. l.) von Obermeister Willi Gobbers.

ren – wen wundert's, dass er nicht etwa mit einem E-Bike, sondern nach wie vor mit einem „Bio-Fahrrad“ unterwegs ist?

„Mein Bad. Meine Wärme“ – das ist der Firmenlogan der Lutz Kottsieper GmbH. Der Firmenchef wurde mit dem Silbernen Meisterbrief als Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister ausgezeichnet. Auch er ist zugleich Gas- und Wasserinstallateurmeister – und seit inzwischen mehr als 20 Jahren auch ein „Bad Boy“: 2001 gründete er sein Unternehmen, das individuelle Badezimmer nach Maß als Wohnraum und Wellness-Oase gestaltet. An der Moerser Straße 82 eröffnete Kottsieper 2015 sein „Haptik-Studio“, in dem Kunden die Produkte ausprobieren können. Erneuerbare Energien und Heizung sind ein weiterer Bereich.

BARTH

Hubtische · Arbeitstische · Vakuumpressen · Verleimpresen



Barth Hubtisch 350 XL
(BH-30-04 ohne Arbeitsplatte)
Preis € 2080,00 ab Lager Kaiser, solange Vorrat reicht ohne Arbeitsplatte (empfohlener VK Preis € 2190,00)



Arbeitsplatte MDF 2.000 x 1.015 x 24 mm (Serie bei H 350 XL). Nr. BH-30-21-2010
Preis € 355,00 plus Versand ab Barth



MDF Lochplatte 2.000 x 1.015 x 30 mm. Nr. BH-30-24-2010
Preis € 590,00 plus Versand ab Barth



Lochplatte. HPL beschichtet, 2.000 x 1.015 x 30 mm. Nr. BH-30-29-2010
Preis € 650,00 plus Versand ab Barth



Kaiser
Holzverarbeitungsmaschinen

Kaiser GmbH · Tenter Weg 24 · 42897 Remscheid
Tel.: 02191 951290 · info@maschinen-kaiser.de
www.maschinen-kaiser.de

HKP INGENIEURTEAM GMBH
TECHNISCHE SACHVERSTÄNDIGE

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- Hauptuntersuchung nach § 29
- Abgasuntersuchung nach § 47
- Änderungsabnahmen nach § 19.3
- Oldtimerbegutachtung nach § 23
- ADR-Bescheinigung (Gefahrguttransport)
- Gasabnahmen für Campingfahrzeuge
- Erteilung der Feinstaubplakette
- Schadengutachten
- Wertgutachten nach DAT
- Sicherheitstechnische Betreuung gem. DGUV Vorschrift 2 und ASIG
- Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen

HKP Ingenieurteam GmbH
Moselstraße 6 · 41464 Neuss
Tel.: 0 21 31 / 7 40 32 30 oder 0 21 31 / 48 48 3
gutachten@hkpteam.info · www.hkpteam.com

Unsere Lagersysteme

Ihre Kommissionen



STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneidern, Rohrlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.



Carl Pohle GmbH & Co. KG

Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach
Tel.: 02166 / 928-0 · Fax: 02166 / 928-100 www.carl-pohle.de · E-Mail: info@carl-pohle.de

Mit uns schneiden Sie gut ab!

Silberner Meisterbrief für Frank Göbels – Jubiläumsurkunde für Kimmerle GmbH

Jubiläen feierten Spezialisten für Sanitär, Heizung und Klima im Rhein-Kreis Neuss: Auf eine erfolgreiche 50-jährige Firmengeschichte kann das Unternehmen Kimmerle aus Korschenbroich zurückblicken. Frank Göbels aus Meerbusch ist seit 25 Jahren Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister.



Innungs-Obermeister Christoph Linden (l.) und Thomas Gütgens von der Kreishandwerkerschaft (r.) zeichneten (v. l.) Frank Göbels mit dem Silbernen Meisterbrief sowie Martin Heybeck und Alessandro Wiedemann von Kimmerle mit der Ehrenurkunde der Handwerkskammer aus.

Während der Innungsversammlung der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Rhein-Kreis Neuss wurden die Jubilare ausgezeichnet. Obermeister Christoph Linden und Thomas Gütgens, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, überreichten Frank Göbels den Silbernen Meisterbrief sowie Martin Heybeck und Alessandro Wiedemann von Kimmerle die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf.

Ein Wassertropfen und eine angedeutete Welle in einem grünen Kreis – das Logo von Kimmerle symbolisiert, wofür das Unternehmen aus Korschenbroich steht: Als Fachbetrieb für Wasseraufbereitung, Badewasser- und Hygienetechnik sowie Schwimmbadtechnik und –bau arbeitet Kimmerle beispielsweise für Industriekunden, Planer, Partner des SHK-Handwerks, Kliniken, Hotels und Privathaushalte. Franz Kimmerle gründete das Unternehmen 1973. Die Nachfolge trat 2013 Manfred Merfeld an, der den Betrieb als Ge-

schäftsführer zusammen mit Markus Ratsch leitet. Kimmerle beschäftigt aktuell 35 Mitarbeiter.

Seit rund vier Jahrzehnten ist das Unternehmen als Fachbetrieb und Werksvertretung mit der Firma Grünbeck verbunden, einem führenden Hersteller von Wasseraufbereitungstechnik. „Wir decken alle Sparten der Wasseraufbereitung ab“, erklärt Kimmerle-Vertriebsleiter Martin Heybeck und fügt hinzu: „Wasser ist nicht gleich Wasser.“ Je nach Einsatzort und Verwendung müssten beispielsweise Trinkwasserverordnungen, DIN-Normen, Hygienevorschriften oder eine unterschiedliche Wasserqualität berücksichtigt werden.

Frank Göbels legte vor 25 Jahren seine Prüfung zum Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister ab, nachdem er zuvor bereits die Meisterprüfung zum Gas- und Wasserinstallateurmeister bestanden hatte. Im Jahr 2001 übernahm der heute 54-Jährige den von seinem Schwiegervater Gerd Kessel gegründeten SHK-Fachbetrieb in Meerbusch-Büderich. In dem Unternehmen war er zuvor bereits seit 1986 beschäftigt. Frank Göbels legt viel Wert auf Weiterbildung, er hat sich auch zum Energieberater des Handwerks qualifiziert. Seine Frau Sandra arbeitet im Büro des Betriebs, Sohn Moritz (21) ist als ausgebildeter Kaufmann für Büromanagement zuständig für den kaufmännischen Bereich.

Mit aktuell zehn Mitarbeitern kümmert sich „Gerd Kessel, Inhaber Frank Göbels“ beispielsweise um Heizungen und Wärmepumpen, Solar- und Photovoltaikanlagen sowie Lüftungen. Ein weiteres Arbeitsfeld der Büdericher ist die exklusive Gestaltung von Bädern. Außerdem ist der Innungsfachbetrieb autorisierter Werkskundendienst-Partner der Kessel AG aus dem bayerischen Lenting, die sich auf die Grundstücks- und Gebäudeentwässerung spezialisiert hat.

Hartmut Berns: Abschied aus der E-Werkstatt Niederrhein

Fast 2.000 Auszubildende im Elektrohandwerk hat Hartmut Berns in den vergangenen 25 Jahren bis zur Gesellenprüfung gebracht. Zum Eintritt in den Ruhestand wurde der bisherige Ausbildungsmeister der E-Werkstatt Niederrhein mit der Bronzenen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet.

Die Innungsoberrmeister Heinz-Willi Ober (Mönchengladbach) und Martin Nowroth (Kreis Viersen) überreichten dem 64-Jährigen die Medaille nebst Ehrenurkunde während einer kleinen Feier in der Nettetalter Burg Ingenhoven. Für Hartmut Berns war das auch deshalb ein besonderes Ereignis, weil er Nowroth kennt, seit der heutige Obermeister als Auszubildender bei ihm die überbetrieblichen Lehrgänge absolvierte. „Einige aktuelle Mitglieder aus den Innungsvorständen waren bei mir“, schmunzelt der Neu-Ruheständler.

Hartmut Berns war der erste Angestellte der E-Werkstatt Niederrhein, die 1997 von den Elektro-Innungen Mönchengladbach und Kreis Viersen als Gesellschaft bürgerlichen Rechts gegründet worden war. Zuvor hatte der Elektroinstallateurmeister als Projektleiter in einem Handwerksbetrieb mit 50 Beschäftigten gearbeitet – und als ausgebildeter Landwirt den elterlichen Bauernhof in Erkelenz bewirtschaftet, nachdem sein Vater krank geworden war. Auf dem Hof lebt er nach wie vor mit seiner Frau Elsbeth. Das Paar hat zwei Söhne.

Per Videobotschaft würdigte der zum Zeitpunkt der Feier erkrankte Ehrenobermeister der Innung E-Handwerke Niederrhein Kreis Viersen, Rolf Meurer, die Verdienste des Ausbildungsmeisters. Hartmut Berns habe sich sehr beim Aufbau und der Einrichtung der neuen Aus- und Fortbildungswerkstätten des Elektro-Handwerks am Platz des Handwerks in Mönchengladbach engagiert. „Sie haben die E-Werkstatt zu dem gemacht, was sie heute ist, nämlich eine erste Adresse in ganz Nordrhein-Westfalen“, sagte Meurer. Mit seiner Arbeit habe sich Hartmut Berns große Anerkennung über die Region hinaus erworben. So sei er ein gefragter Gesprächspartner zum Thema Überbetriebliche Ausbildung im Landesverband. Rolf Meurer: „Für uns waren Sie ein ausgesprochener Glücksgriff.“

Ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit sagten auch Heinz-Willi Ober, Martin Nowroth sowie die Geschäftsführer Ste-



Mit der Bronzenen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf wurde Ausbildungsmeister Hartmut Berns (Mitte) zum Eintritt in den Ruhestand ausgezeichnet. Auf dem Foto von links: Heinz-Willi Ober, Hartmut Berns, Martin Nowroth und Stefan Bresser.

fan Bresser und Marc Peters dem Ausbildungsmeister in einem gemeinsamen Gratulationsschreiben. „Sie hatten stets für jeden ein offenes Ohr und Ihr unerschöpflicher Erfahrungsschatz wird schwer zu ersetzen sein“, schrieben sie. Hartmut Berns unterstützt noch im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung das Team der E-Werkstatt mit den Ausbildungsmeistern Stanislav Feshchenko, Helmut Frank und Stefan Mühlen.

Stolz ist Berns darauf, dass er stets ein gutes Verhältnis zu den Lehrern der Berufskollegs hatte. Langweilig sei es in den 25 Jahren nie gewesen – „schon deshalb nicht, weil sich im Elektrohandwerk jedes Jahr etwas ändert“. Im Ruhestand verbringt er Zeit mit seinen acht und elf Jahre alten Enkelinnen und fährt Motorrad. Und natürlich gibt es auf dem ehemaligen Hof immer viel zu tun. Hartmut Berns blickt zufrieden auf seine Jahre in der E-Werkstatt: „Es war eine schöne Zeit. Gemeinsam haben wir viel erreicht.“

**Flachdachsanierung • Steildach • Photovoltaik
Bauklempnerei • Dachwartung • Reparaturservice**

SCHIFFER

BEDACHUNGEN

Tel. 0 21 53 - 91 69 0
www.schiffer-dach.de • info@schiffer-dach.de
Van-der-Upwich-Str. 6 • 41334 Nettetal

**INKASSOFALL
PER UPLOAD?
CHECK**

Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:
Creditreform in Ihrer Nähe:
Mönchengladbach 02161 6801-50 · Neuss 0211 1671-671
www.creditreform.de/moenchengladbach

Creditreform

FAMO - Ihr Fachgroßhandel

Mit 30 Standorten und ca. 750 Mitarbeitern im Norden und Westen Deutschlands ist FAMO erfolgreich am Markt aktiv. Als zuverlässiger Partner und Dienstleister des Handwerks, des Handels und der Industrie stehen wir für zufriedene Kunden, guten Service und fachkundige Beratung.

FAMO GmbH & Co. KG
Fachgroßhandel • Helmut-Grashoff-Straße 10 • 41179 Mönchengladbach
T 02161 8992-0 • F 02161 8992-155 • E info@famo24.de • www.famo24.de

FAMO
Die Kollegen vom Handel

Sieg mit einer Explosion von Farben

Birgit Piombino-Hochbruck ist jetzt so etwas wie Deutsche Meisterin im Haarfärben. Mit ihrem Beitrag zum Hairstylist-Awards des auf Pflegeprodukte spezialisierten Unternehmens Keune Haircosmetics gewann die Friseurmeisterin aus Krefeld den nationalen Wettbewerb.

Den Titel ihrer Wettbewerbskategorie hat Birgit Piombino-Hochbruck wörtlich genommen. „Color Explosion“ hieß das Thema, und genau das, eine Explosion von Farben, hat die Friseurmeisterin ihrem von Natur aus mittelblonden Modell Lena auf den Kopf gezaubert. Ihre nicht alltägliche und speziell für den Wettbewerb umgesetzte Kreation bestand aus acht Tönen von einem hellen Blau bis Orange, und jede dieser Farben war wiederum aus verschiedenen Tönen zusammengemischt worden.

Insgesamt neun Stunden dauerte die Arbeit an Lenas Kopf. Nach der Beratung ihres Modell blondierte Birgit Piombino-Hochbruck das trockene Haar, damit später die Farben umso schöner leuchten konnten. Anschließend behandelte sie Haarbruch. Danach wurden die Haare geschnitten und getrocknet. Erst nach dieser intensiven Vorbereitung widmete sich die Friseurmeisterin der eigentlichen Farbkreation. Besonders wichtig sind das Blondieren sowie das richtige Auftragen und Auswaschen. Die Farbübergänge müssen fließend, sauber und lückenlos sein.

Mit dem Ergebnis begeisterte Piombino-Hochbruck die externe Jury, die nicht nur aus Friseuren bestand. Ein zusammen mit dem

Foto des Farben-Feuerwerks auf Lenas Kopf eingereichtes Vorher-Bild dokumentierte die Veränderung. „Es ist gut, dass man eine fachliche Bewertung bekommt und die Bestätigung erhält, dass man das kann und sauber gearbeitet hat“, sagt die Friseurmeisterin, die zum ersten Mal an dem jährlich ausgetragenen Wettbewerb des 1922 in den Niederlanden gegründeten Familienunternehmens Keune teilnahm. Sie fügt hinzu: „Mir ging es nicht darum zu gewinnen – das war ein toller Nebeneffekt.“

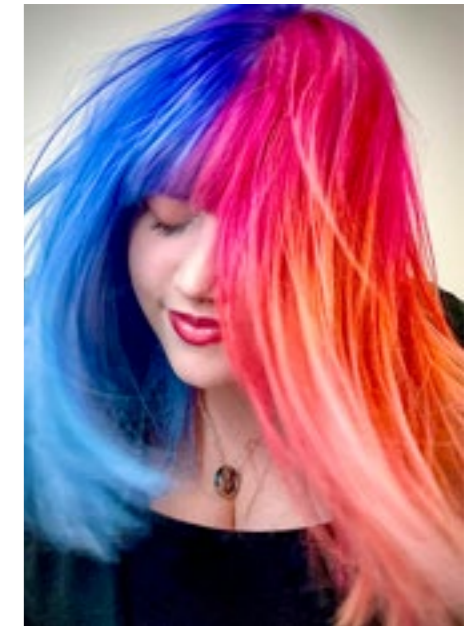
Mit 16 begann die heute 41-Jährige ihre Ausbildung zur Friseurin. Im Jahr 2005 bestand sie die Meisterprüfung. Seit 2012 ist sie „glückliche Inhaberin“ ihres eigenen Salons, in dem sie heute sechs Mitarbeiterinnen beschäftigt. Als „Master of Color“ gehören jegliche Farb- und Strähnentechiken, darunter auch die beliebte Balayage-Färbetechnik, zu ihrem Spezialgebiet.

An Keune schätzt sie besonders, dass der Hersteller auf Nachhaltigkeit setzt, beispielsweise auch bei seinen Verpackungen, und dass die Haarpflegeprodukte ohne Tierversuche entwickelt wurden. „Ich habe mit diesen Produkten noch nie Unverträglichkeiten bei meinen Kundinnen und Kunden festgestellt“, erklärt Birgit



Stolz präsentiert die Friseurmeisterin und Obermeisterin aus Krefeld ihren Award als Siegerin des Keune-Wettbewerbs in Deutschland.

Ihren Award erhielt Birgit Piombino-Hochbruck in ihrem Salon am Grünen Dyk in Krefeld von Blerim Salja (l.), General Manager für Keune Haircosmetics in Deutschland, und Verkaufsleiter Kiriakos Papouloglou.



Ein wahres Farben-Feuerwerk zauberte Birgit Piombino-Hochbruck für den Wettbewerb auf den Kopf ihres Modells Lena.

Piombino-Hochbruck. Sie engagiert sich als Obermeisterin der Friseur-Innung Krefeld (seit 2021) und als Meisterbeisitzerin im Gesellenprüfungsausschuss der Innung auch ehrenamtlich für ihr Handwerk. Außerdem gehört die Krefelderin der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf an.

Ihr Modell Lena, eine Anfang 20-jährige Studentin, war übrigens ebenso begeistert von dem bunten Farbenspiel auf ihrem Kopf wie die Keune-Jury. „Sie ist oft angesprochen worden“, berichtet Birgit Piombino-Hochbruck. Klar, dass sie im nächsten Jahr ihren Titel als Deutschlands beste Haarfärbe-Expertin verteidigen will.

WIR HABEN FÜR SIE AN DER PEPERONI GEARBEITET

FÜR IHRE GLÄNZENDEN IDEEN

Wir drucken mit LED-UV-Technik. Das bedeutet:

- Noch schärfere Druckergebisse
- Keine zeitaubenden Trocknungsprozesse
- Weg frei zum Bedrucken neuer Materialien

Wir drucken für Sie jetzt auch mit Deckweiß auf Folien und veredeln Ihre Druckerzeugnisse auf Wunsch mit strahlenden Matt-Glanz-Effekten durch UV-Lack.

www.druckerei-hoelters.de ...scharf auf Ihre Daten

Wer sind die Macher von HAND+WERK?

Jochen Schumm ist der freundliche und kompetente Mann am Telefon – er kümmert sich um die Akquise, Beratung und Betreuung der Werbekunden. Niemand kann besser erklären als er, weshalb eine Anzeigenschaltung in HAND+WERK unbedingt Sinn macht.

anzeigen@handpluswerk-magazin.de
☎ 02131 7427646 und Mobil 0162 2347092

Georg Maria Balsen leitet die Redaktion. Obwohl er mit zwei linken Händen geschlagen ist, kennt er sich im Handwerk der Region bestens aus – seit 30 Jahren übernimmt er die Pressearbeit der Kreishandwerkerschaft. Ihm fehlen selten die Worte.

redaktion@handpluswerk-magazin.de
☎ 02162 31062

Tim Szalinski bringt all das in eine ansprechende Form, was ihm seine beiden Kollegen in den elektronischen Eingangskorb legen. Als Designer verantwortet er das gestalterische Konzept und das moderne Layout von HAND+WERK.

grafik@handpluswerk-magazin.de
☎ 0178 9190236

handpluswerk-magazin.de

vr.de/firmenkunden

Das Gegenteil von Stillstand: Mittelstand.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Als mittelständische Bank verstehen wir den Mittelstand besonders gut. Und Verständnis ist der erste Schritt für eine ehrliche und kompetente Beratung auf Augenhöhe, die zu langfristigen Unternehmenserfolgen führt.

Volksbanken in Krefeld und im Kreis Viersen

NEUE INNUNGS- MITGLIEDER & JUBILÄEN

Die neuen Innungsmitglieder

Kraftfahrzeug-Innung Rhein Kreis Neuss

Auto Levy GmbH & Co. KG, Dormagen

Autoservice Polat GmbH, Neuss

Bau- u. Straßenbauer-Innung Krefeld Linker Niederrhein

Enni Straßen- & Tiefbau GmbH, Moers

Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Krefeld

Heinrich Philipp Tomicek, Krefeld

Fleischer-Innung Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss

Roland Stork, Neuss

Gebäudereiniger-Innung Mittlerer Niederrhein

St. Augustinus-Service 2gGmbH, Viersen

Arbeitnehmerjubiläen

25 Jahre

Jaques Sander

in Fa. Raeder Straßen- und Tiefbau GmbH, Mönchengladbach

Jacobus Weijs

in Fa. Raeder Straßen- und Tiefbau GmbH, Mönchengladbach

Willi Offer

in Fa. Roland Püllen GmbH, Meerbusch

Silberner Meisterbrief

- 05.05. Frank Kucks, Elektrotechnikermeister, Neuss
- 12.05. Melanie Dyckers, Friseurmeisterin, Meerbusch
- 12.05. Martin Funken, Installateur- u. Heizungsmeister, Nettetal
- 20.05. Michael Gisbertz, Tischlermeister, Kempen
- 30.05. Jörg Schmidt, Geister GmbH, Dachdeckermeister
- 30.05. Thomas Cremer, Cremer & Cremer GmbH, Dachdeckermeister
- 22.06. Stefan Heinrich, Zimmermeister, Viersen
- 30.06. Tino Meendriesch, Straßenbauermeister, Schwalmatal

Goldener Meisterbrief

- 24.04. Heinz Osterath, KFZ-Mechaniker
- 14.06. Johannes Brester, Kfz-Mechanikermeister, Neuss

Diamantener Meisterbrief

- 28.05. Klaus-Dieter Görres, Tischlermeister, Krefeld

Betriebsjubiläen

25 Jahre

- 07.05. Fa. Stefan Heß, Metallbauermeisterbetrieb, Willich
- 11.05. Fa. Stefan Hohnen, Metallbauermeisterbetrieb, Viersen
- 20.05. EMK Elektromontage Kessels GmbH, Nettetal
- 28.05. Stefan Reepen, Krefeld

- 01.06. Fa. Manfred Sausmikat, Kfz-Betrieb, Grevenbroich

40 Jahre

- 06.05. Autohaus Jansen GmbH, Viersen

- 01.06. Werner Knodt, Tönisvorst

- 15.06. Fa. Albrecht GmbH, Grevenbroich

50 Jahre

- 05.05. Thomas Wild, Krefeld
- 01.06. Günther Oltmanns, Krefeld



Bronzene Medaille für Peter Stoffel

Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement im Tischlerhandwerk ist Peter Stoffel (Foto links) aus Korschenbroich mit der Bronzernen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet worden. Der 48-Jährige gehörte rund zwölf Jahre lang dem Gesellenprüfungsausschuss der Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss an und hat in dieser Zeit etwa 300 angehende Gesellinnen und Gesellen geprüft. Außerdem arbeitete er jahrelang im Innungsvorstand mit. Obermeister Uwe Köhler überreichte ihm Medaille und Urkunde während der Innungsversammlung in Neuss.

Ehrenamtliche Richter

Michael Smeets aus Kempen ist erneut zum ehrenamtlichen Richter beim Landesarbeitsgericht Düsseldorf berufen worden. Der Inhaber eines SHK-Betriebs ist Obermeister der SHK-Innung Kreis Viersen. Seine Amtszeit dauert fünf Jahre und endet am 31. Mai 2028.

Malermeister Thorsten Engler aus Tönisvorst bleibt auch in den kommenden fünf Jahren ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht Krefeld. Die Präsidentin des Landesarbeitsgerichtes Düsseldorf berief ihn ebenso wie Stefan Klinkhammer aus Krefeld, Inhaber von Technikpartner Rinsch. Klinkhammer engagiert sich auch als Vorstandsmitglied der Innung für Informationstechnik Niederrhein Krefeld-Viersen-Kleve.



Trauer um Thomas Nink

Das Handwerk in der Region trauert um Maler- und Lackierermeister Thomas Nink aus Kaarst, der im Alter von 68 Jahren an den Folgen einer Corona-Infektion verstorben ist.

Thomas Nink engagierte sich von 2011 bis 2017 als Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Rhein-Kreis Neuss. Der Innung bleibt er auch danach als Vorstandsmitglied und Delegierter zur Kreishandwerkerschaft erhalten. Seit 2019 war er gewähltes Mitglied im Vorstand der Kreishandwerkerschaft. Während ihrer Klausurtagung gedachten die Obermeister und Delegierten in einer Schweigeminute ihrem Kollegen.

Mit 21 Jahren war Thomas Nink 1976 der jüngste Maler- und Lackierermeister Deutschlands. Schon fünf Jahre später übernahm er den 1965 gegründeten Malerbetrieb seines Vaters, der heute in Büttgen ansässig ist. 2009 gab er die Leitung des Unternehmens ab: Zwei seiner drei Töchter, die er mit seiner Frau Iris hat, Sabine und Stefanie, übernahmen den Betrieb, während sich Thomas Nink auf seine Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger konzentrierte.

Auch über das Handwerk hinaus setzte sich Thomas Nink ehrenamtlich ein. Er engagierte sich im Lions-Club Kaarst-Büttgen-Korschenbroich, der sich um soziale Projekte kümmert, und war jahrzehntelang Mitglied der Tischtennis-Abteilung des Sportvereins DJK Holzbüttgen, für den er als Spieler der 1. Herrenmannschaft und Trainer der Nachwuchsteams aktiv gewesen war.

**COLLIN
HAUSTECHNIK**



**GEMEINSAM MIT
DEM FACHHANDWERK
BAUEN WIR AN DER
WELT VON MORGEN**

**SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO
LÜFTUNG | INSTALLATION | DACH**

COLLIN KG KREFELD FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
DIEßEMER BRUCH 83 | 47805 KREFELD | WWW.COLLIN-KREFELD.DE

Rückzugsörtchen für Dringendes.

Unsere mobile Toilette garantiert zu jeder Gelegenheit eine entsprechend hygienische Lösung – immer und überall.

Alle Angebote unter:
miettoilette-niederrhein.de



Wir sind da.

T 0800 376 0800



**GUT BERATEN
IM BUSINESS.**

BWS legal



IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH

berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

**BWS
legal**

Rechtsanwälte

Quarantäne für havarierte E-Fahrzeuge

Nach einem Unfall gehen vom Akku eines Elektrofahrzeugs verschiedenste Gefahren aus. Zum Schutz vor Spannung, Brand und Giftstoffen hat das Team um den Kfz-Sachverständigen Joachim Broetzmann in Nettetal ein Quarantänelager entwickelt. Herzstück sind spezielle Sicherheitsboxen mit Löschwasserzufuhr.



Zwei Jahre hat die Entwicklung gedauert, Anfang Mai zog das erste Unfallfahrzeug ein. Die Erfinder Joachim Broetzmann (Mitte), David Schiffer (links) und Andreas Herzog freuen sich über die erfolgreiche Inbetriebnahme ihrer Quarantänebox.

„E-Fahrzeuge müssen nach einem Unfall anders behandelt werden als Verbrenner“, erklärt Joachim Broetzmann. Als Kfz-Sachverständiger kennt er sich mit den potenziellen Gefahrenquellen aus: „Die Akkus enthalten viel Strom und bei Beschädigung kann im Extremfall das ganze Fahrzeug unter Spannung stehen. Auch können die Akkus Feuer fangen und giftige Stoffe abgeben.“ Nach der Erstversorgung am Unfallort durch Polizei und Feuerwehr müssen die E-Mobile daher in Quarantäne, bis sie stromlos sind und die Brandgefahr gebannt ist. „Diese Pflicht gilt per Definition für alle Unfallfahrzeuge mit Elektromotor, bei denen mindestens der Airbag ausgelöst hat“, macht der Experte klar.

Die Anforderungen an geeignete Stellplätze sind hoch, wie der Kfz-Sachverständige mittlerweile auch aus eigener Erfahrung weiß. Er hat seine Gewerbefläche in Nettetal während der vergangenen zwei Jahre zu einem Quarantänelager umgebaut. Dafür musste er zunächst in die Tiefe gehen und eine Umwelplatte errichten, die aus mehreren Schichten von Sicherheitssystemen mit ausgefeilter Sensorik besteht. Sie verhindert, dass Schadstoffe ins Ab- oder Grundwasser gelangen.

Was die Weite des Quarantänelagers betrifft, war Einfallsreichtum gefragt. 180 Quadratmeter pro offenem Stellplatz werden von den E-Fahrzeug-Herstellern gefordert. Die Fläche lässt sich jedoch auf gut ein Zehntel reduzieren, wenn man in Containern denkt. Das tat Joachim Broetzmann mit seinem Team und hat eine spezielle Quarantänebox entwickelt, die feuerfest ist und im Brandfall sofort geflutet werden kann. Der Boden hält Säuren und anderen Stoffen aus den Akkus stand. Das nach dem Löschen kontaminierte Wasser wird abgepumpt und gereinigt; Umweltschäden sind auf diese Weise ausgeschlossen.

Anfang Mai waren die Technik ausgereift, alle Genehmigungen erteilt und auch der neue Löschwassertank befüllt – und so konnte die erste, bereits patentierte Quarantänebox in Betrieb genommen werden. Zu ihr werden sich bald auf der Gewerbefläche in Nettetal bis zu 24 weitere gesellen, und ein zweites Lager in Duisburg ist ebenfalls in konkreter Planung. Die Kunden sind vornehmlich Autohäuser, die von den E-Fahrzeug-Herstellern aufgefordert werden, geeignete Quarantänestellplätze bereitzuhalten, selbst aber den damit verbundenen finanziellen Aufwand nicht betreiben wollen.



Der Nissan e-Townstar
Der Business Star für Ihr Gewerbe
Inkl. 5 Jahre Garantie¹



Ab € 33.609,- netto² // € 39.900,- brutto²
für Gewerbekunden

¹ 5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km für die Nissan Business Stars Townstar, Nissan Primastar und Nissan Interstar. Weitere Informationen zu den umfangreichen Nissan Garantieleistungen finden Sie auf www.nissan.de oder fragen Sie Ihren Nissan Partner.

² Nissan e-Townstar Kasten Acenta L1, 90 kW, (elektrischer Strom), 4-türig.

Fahrzeugpreis netto (ohne 19 % USt.) € 33.605,- brutto (inkl. 19 % USt.) € 39.900,- zzgl. Brutto € 990,- Überführungskosten. Angebot nur gültig für Gewerbekunden. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 31.07.23. Abb. zeigt Sonderausstattung.

bis zu € 4.500,-
Umweltprämie möglich!

Fahrzeuge sofort
verfügbar – solange
der Vorrat reicht!



Emil Frey NRW-Garage
Autohaus am Handweiser GmbH

NRW-Garage Düsseldorf
Höherweg 181 · 40233 Düsseldorf · info@nrwgarage.de
<https://nissan-nrwgarage-duesseldorf-hoeheweg.de/de/startseite>

Einschulungstermine 2023 der Innungsbereiche Krefeld, Viersen und Neuss

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsabteilung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, Westwall 122, 47798 Krefeld, Telefon 02151-977843

ANLAGENMECHANIKER/-IN FÜR SANITÄR-, HEIZUNGS- & KLIMATECHNIK

Innungsbereich Krefeld
Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr
Berufskolleg Uerdingen, Sporthalle

Innungsbereich Kreis Viersen
Montag, 07.08.2023, 08.30 Uhr
RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen, Raum R 250

Innungsbereich Neuss
Montag, 31.07.2023, 13.00 Uhr-Aula
BTI Neuss, Hammfeld

AUTOMOBILKAUFMANN/-FRAU

Innungsbereich Krefeld und Viersen
Kaufmannsschule Krefeld, Am Konnertfeld 19
Termin wird in der letzten Schulwoche bekannt gegeben (Tel.: 02151-76580)

Innungsbereich Neuss
Donnerstag, den 10.08.2023, 12.00 Uhr Aula
BBZ Grevenbroich

BÄCKER/-IN

Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss
Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr
Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B

BETON- UND STAHLBETONBAUER/-IN

Montag, den 16.10.2023, 8.00 Uhr
Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath, Paulsmühlenstraße 1

DACHDECKER/-IN

Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss
Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr
Berufskolleg Geldern, Am Nierspark 35-Aula

DACHDECKER/-IN

Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss
Montag, 07.08.2023, 10.00 Uhr
Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik, Mönchengladbach-Rheydt - Forum

ELEKTRONIKER/-IN FÜR MASCHINEN-U. ANTRIEBSTECHNIK

Montag, 07.08.2023, 13.00 Uhr
Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik, Mönchengladbach-Rheydt, Forum

ELEKTRONIKER/-IN

Innungsbereich Krefeld
Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr
Berufskolleg Uerdingen, Sporthalle
Innungsbereich Viersen
Berufskolleg Viersen-Dülken, Schulgebäude Nikolaus-Groß-Str. 7;
Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr Foyer/Aula
Innungsbereich Neuss
Donnerstag, 10.08.2023, 18.00 Uhr, Aula
BTI Neuss, Hammfeld

FACHVERKÄUFER/-IN KONDITOREI

Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr
Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B

FACHVERKÄUFER/-IN BÄCKEREI

Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss
Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr
Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B

FACHVERKÄUFER/-IN FLEISCHEREI

Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss
Donnerstag, 10.08.2023, 08.00 Uhr
Elly-Heuss-Knapp- Schule, Düsseldorf

FAHRZEUGLACKIERER/-IN

Mittwoch, den 09.08.2023, 8.00 Uhr
Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath, Paulsmühlenstraße 1
Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr
Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B

FEINWERKMECHANIKER/-IN

Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr;
Raum wird noch bekannt gegeben
Franz-Jürgens-Berufskolleg Düsseldorf, Redinghovenstr. 20/R-Eingang

FLEISCHER/-IN

Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss
Donnerstag, 10.08.2023, 08.00 Uhr
Elly-Heuss-Knapp- Schule, Düsseldorf

FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGER/-IN

Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr
Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B

FRISEUR/-IN

Innungsbereich Krefeld
Montag, 07.08.2023, 10.15 Uhr
Berufskolleg Vera Beckers, Sporthalle
Innungsbereich Kreis Viersen
Montag, 07.08.2023, 09.00 Uhr Raum E203
Berufskolleg Viersen-Dülken
Schulgebäude Heesstr. 95; Gebäude A 106 Filmraum
Innungsbereich Neuss
Freitag 11.08.2023, 08.00 Uhr, Aula
BBZ Grevenbroich

GEBÄUDEREINIGER/-IN

Donnerstag, 17.08.2023, 10.00 Uhr, Raum AU23/24
Heinrich-Hertz-Berufskolleg Düsseldorf, Redinghovenstr.16

HOLZ- UND BAUTENSCHÜTZER/-IN

Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr
Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B



INFORMATIONSELEKTRONIKER/-IN

Montag, 04.09.2023, 9.00 Uhr, Aula
Heinrich-Hertz-Berufskolleg, Düsseldorf, Redinghovenstr.16

KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAUMECHANIKER/-IN

Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr, Aula
Franz-Jürgens-Berufskolleg Düsseldorf, Färberstr. 34

KAUFFRAU-/MANN FÜR BÜROMANAGEMENT

Mittwoch, 02.08.2023, 11.15 Uhr
BBZ, Weingartstr., Neuss, PZ Gebäude D

KLEMPNER/-IN

Montag, 16.10.2023, 9.00 Uhr, Raum 1.59, H.Kruk
Max-Born-Berufskolleg, Recklinghausen

KONDITOR/-IN

Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr
Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B

KOSMETIKER/-IN

Donnerstag, 10.08.2023, 09.00 Uhr, Raum siehe Aushang
Elly-Heuss-Knapp- Schule, Düsseldorf

KRAFTFAHRZEUGMECHANIKER/-IN

Innungsbereich Krefeld
Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr
Berufskolleg Uerdingen, Sporthalle
Innungsbereich Kreis Viersen
Montag, 07.08.2023, 8.30 Uhr
RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen, Eingangsbereich KFZ-Gebäude
Innungsbereich Neuss
Montag, 07.08.2023, 9.00 Uhr, vor der Sporthalle
BBZ Grevenbroich

LAND- UND BAUMASCHINENMECHANIKER

Kempen: Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr,
RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen, Eingang KFZ-Gebäude
Kleve: Montag, 07.08.2023, 8.15 Uhr,
Berufskolleg Kleve (Raum 4U1.04 (Gebäude 4))
Moers: Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr
Berufskolleg für Technik, Moers

MALER UND LACKIERER/-IN UND BAUTEN- & OBJEKTBESCHICHTER/-IN

Innungsbereich Krefeld + Viersen+ Neuss
Montag, 21.08.2023, 8.30 Uhr
RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen,
Schulgebäude Von-Saarwerden-Str. 25, Raum 253
Innungsbereich Neuss auf der nächsten Seite >>>

JETZT WIRDS BUNT!

Ab sofort ist unsere beliebte CONPART SuperFinish 3000 auch in **TÖNBARER AUSFÜHRUNG** erhältlich!

So können Sie Ihrem Projekt eine personalisierte Note verleihen und es perfekt an Ihre Bedürfnisse anpassen.

NEU!
Ab sofort auch in 2,5 Liter und 5 Liter erhältlich

www.meg.de

Jetzt auch tönbar - unsere CONPART **SUPERFINISH 3000**

MEG Maler Einkauf Gruppe eG



MALER UND LACKIERER/-IN UND BAUTEN- & OBJEKTBESCHICHTER/-IN

Innungsbereich Neuss
 Montag, 31.07.2023, 13.00 Uhr,
 BTI Neuss, Hammfeld

MASSSCHNEIDER/IN

Montag, 14.08.2023, 08.00 Uhr, N216
 Elly-Heuss-Knapp-Schule, Sieburgstr.137-139 Düsseldorf

MAURER/-IN

Innungsbereich Kreis Krefeld + Viersen
 Montag, 16.10.2023, 08:00 Uhr Foyer
 RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen
 Innungsbereich Kreis Neuss
 Montag, 16.10.2023, 07.30 Uhr
 Berufsbildende Schule des Kreises Mettmann

METALLBAUER/-IN (KONSTRUKTIONSTECHNIK)

Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss
 Montag, 14.08.2023, 08.00 Uhr
 RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen, Raum 107

RAUM AUSSTATTER/-IN UND POLSTER UND DEKORATIONSNAHER/-IN

Donnerstag, 10.08.2023, 8.00 Uhr
 Albrecht-Dürer-Schule, Düsseldorf-Benrath, Paulsmühlenstraße

STEINMETZ UND STEINBILDHAUER/-IN

Dienstag, den 08.08.2023, 8.00 Uhr
 Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath, Paulsmühlenstraße 1

STRASSENBAUER/-IN

Montag, 16.10.2023, 08:00 Uhr, Raum 111
 RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen

STUCKATEUR/-IN

Montag, den 16.10.2023, 8.00 Uhr
 Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath, Paulsmühlenstraße 1

TISCHLER/-IN

Innungsbereich Krefeld
 Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr
 Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B
 Innungsbereich Kreis Viersen
 Montag, 07.08.2023, 08.00 Uhr, Foyer/Aula
 Berufskolleg Viersen-Dülken,
 Schulgebäude Nikolaus-Groß-Str. 7; Eingangshalle des Gebäudes G
 Innungsbereich Neuss
 Montag, 31.07.2023, 13.00 Uhr,
 BTI Neuss, Hammfeld (weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage www.btineuss.de)

ZIMMERER/ZIMMERIN

Montag, 16.10.2023, 10.00 Uhr
 Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik,
 Mönchengladbach-Rheydt, Forum

ZWEIRADMECHATRONIKER/-IN UND FAHRRADMONTEUR/-IN

Montag, 07. August 2023, 8.15 Uhr, Raum 0.58
 im Pädagogischen Zentrum, Bertolt-Brecht-Berufskolleg, Duisburg

Machen ist gesund: Was andere Branchen vom Handwerk lernen können

Eine Umfrage der IKK classic zeigt: Handwerker sind glücklicher als der Durchschnitt der arbeitenden Bevölkerung. Und: Die Zufriedenheit im und mit dem eigenen Job hat einen starken Einfluss auf die psychische und körperliche Gesundheit. In einem Gastbeitrag für HAND+WERK ordnet IKK-Vorstand Frank Hippler die Studienergebnisse ein und zeigt, wie die Erkenntnisse auch für die Nachwuchsarbeit im Handwerk genutzt werden können.

Welche Arbeit macht glücklich, welche nicht? Welcher gesellschaftliche Wertewandel steht dahinter? Und was hat das mit Gesundheit zu tun? Mit diesen Themen beschäftigen wir uns als Krankenkasse regelmäßig. Unsere Gesundheit wird beeinflusst von Belastungen auf der einen Seite und Ressourcen auf der anderen. Eine höhere Jobzufriedenheit, das Gefühl von Sinnhaftigkeit und Wertschätzung wirken sich positiv auf die psychische und körperliche Gesundheit aus.



Gastautor: Frank Hippler, Vorstandsvorsitzender der IKK classic

Weil wir traditionell viele Handwerkerinnen und Handwerker versichern, wollten wir wissen: Wie ist es um solche Aspekte in dieser Branche bestellt? Dazu haben wir eine Befragung in Auftrag gegeben, und die Ergebnisse sind durchaus überraschend – im positiven Sinn. Die Umfrage legt nahe, dass Handwerkerinnen und Handwerker glücklicher sind als der Durchschnitt der arbeitenden Bevölkerung aus anderen Berufszweigen. Für 91,8 Prozent der befragten Handwerkenden trifft es überwiegend bis völlig zu, dass sie ihren Beruf als sinnhaft empfinden. Nur 69 Prozent der befragten Gesamtbevölkerung schätzen dies so ein. Die Ergebnisse bestätigen, dass positive Effekte wie Zusammenhalt, Stolz und eine familiäre Atmosphäre hinsichtlich der eigenen Arbeits- und Lebenszufriedenheit besonders im handwerklichen Berufsumfeld zu finden sind.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage wurden auch nach der Sinnhaftigkeit ihres Berufs gefragt und nach der Wertschätzung, die sie für ihren Job erfahren. Das Ergebnis: Handwerkerinnen und Handwerker erfahren eine höhere Wertschätzung für ihre Arbeit als der befragte Teil der Gesamtbevölkerung. Die große Mehrheit der befragten Personen aus dem Handwerk empfindet ihren Beruf als sinnhaft und hilfreich für andere. Auch die Tatsache, dass 86,7 Prozent stolz auf ihre berufliche Tätigkeit sind, belegt die Zufriedenheit in der Branche.

In Zeiten, in denen in anderen Berufszweigen unter Stichworten wie „Great Resignation“ oder „Quiet Quitting“ Phänomene wie Sinnkrise oder Unzufriedenheit mit dem Job um sich greifen, stimmen diese Zahlen besonders positiv. Die Kombination aus der hohen Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten und der großen Wertschätzung, die Handwerkerinnen und Handwerker in ihrem Umfeld erfahren, macht Handwerksberufe mehr denn je attraktiv für Fachkräfte und Berufseinsteiger.

Dass die Handwerksbranche trotz dieser positiven Zahlen unter Nachwuchssorgen und Fachkräftemangel leidet, ist kein Geheimnis. Offenbar ist das Selbstbild der Handwerkerinnen und Handwerker besser als der Ruf der Branche als Arbeitgeber. Hier braucht es noch viel Aufklärungsarbeit.

In gemeinsamen Forschungsprojekten mit dem Handwerk entwickeln wir stetig Angebote der betrieblichen Gesundheitsför-

derung, erproben sie in der Praxis und passen sie laufend an die aktuellen Bedarfe des Handwerks an. Denn mit einem systematischen betrieblichen Gesundheitsmanagement können diese gesundheitsförderlichen Ressourcen gezielt aufgebaut und gestärkt werden.

Als größte handwerkliche Krankenkasse Deutschlands unterstützen wir das Handwerk auch in seiner Forderung nach zusätzlichen politischen Signalen. Das Handwerk ist ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor in Deutschland und ein internationales Qualitätssiegel. So ist die duale Ausbildung des Handwerks weit über die bundesdeutsche Grenze hinaus bekannt für ihre hohe Qualität. Die Anerkennung, die das Handwerk „made in Germany“ international genießt, muss in unserer Gesellschaft noch stärker gefördert werden.

Menschen, die in ihrem Job glücklicher sind, darin mehr Sinn sehen und die dafür mehr Anerkennung bekommen, sind auch nachweislich gesünder. Insofern können andere Branchen offenbar etwas von den Handwerkerinnen und Handwerkern lernen.

➕ Weitere Informationen zur Umfrage:
www.ikk-classic.de/information/machen-ist-gesund-presse

Smart decisions. Lasting value.

Unsere persönliche Betreuung und hohe Professionalität sind Ihr Gewinn:

- Steuerberatung
- Jahresabschlüsse
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Finanzbuchhaltung
- IT-Beratung

Haben Sie Fragen?
 Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH

Düsseldorf • Krefeld • Berlin

Ihr Ansprechpartner:
 Götz Löding-Hasenkamp WP/StB
 +49 211 17298 0

bpg-duesseldorf@crowe-bpg.de | www.crowe-bpg.de

ISUZU

D-MAX

MAXIMAL PICK-UP.

Von Profis für Profis. Der neue D-MAX transportiert mehr, schafft mehr und bewegt selbst schwere Lasten mühelos zu Deinem Einsatzort. Ob unwegsame Baustelle oder steile Kiesgrube – erlebe maximale Freiheit mit dem besten und vielseitigsten D-MAX aller Zeiten. Erfahre mehr auf isuzu-sales.de.

Ihr ISUZU Partner:

AUTOHAUS ESSERS

Autohaus Essers GmbH
 Böckendonk 7
 47809 Krefeld
 Telefon 021 51/156 333
www.autohaus-essers.de

Öffnungszeiten Verkauf: Mo.- Fr. 7.30 - 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 - 13.00 Uhr & So. freie Schau: 10.00 - 13.00 Uhr
 (sonntags: keine Beratung, kein Verkauf).

Ihr Unternehmen in Krefeld für

**HEIZUNG
 SANITÄR
 KLIMA
 LÜFTUNG**

WTK
 WÄRMETECHNIK

www.wtk-waermetechnik.de

Obergath 126 • 47805 Krefeld • Telefon 02151 - 3195-0

Anspruch auf Mehrvergütung:

Auch die Leistungsbeschreibung zählt

Welche Leistungen eines Betriebs sind durch die ursprüngliche Leistungsbeschreibung erfasst – und welche nicht? Diese Frage führt immer wieder zu Streit. Jetzt hat der Bundesgerichtshof entschieden: Bei der Beurteilung ist das gesamte Vertragswerk und dessen Begleitumstände zugrunde zu legen. Dazu gehören auch im Rahmen einer Ausschreibung vorgelegte Planungen.



Gastautor: Kathrin Horster
Fachanwältin für Miet- und WEG-Recht
TGH Thomas Rechtsanwälte Krefeld
www.tgh-thomas.de

Der Fall: Die Unternehmerin beehrte von der Auftraggeberin die Zahlung restlichen Werklohns. Nach Abnahme der Leistungen der Unternehmerin stellte diese sodann ihre Schlussrechnung, wobei sie in erheblichen Umfang Vergütungsansprüche für Nachträge – in diesem Fall für aus Umlagen der Verkehrsführung resultierendem Mehraufwand – geltend machte. Nachdem die Auftraggeberin aufgrund ihrer Schlussrechnungsprüfung Kürzungen vorgenommen und lediglich die Schlussrechnungsforderung in der von ihr als berechtigt angesehenen Höhe an die Unternehmerin gezahlt hatte, klagte diese auf Zahlung restlichen Werklohns.

Das mit dem Fall befasste Gericht wies die Klage ab. Zur Begründung führte es aus, eine von der im Vertrag der Parteien vorgesehenen Art der Ausführung abweichende Leistung aufgrund der Vielzahl von notwendig gewordenen Umlagen der Verkehrsführung und damit ein Mehrvergütungsanspruch der Unternehmerin sei nicht gegeben. Es liege keine Leistungsänderung vor, da sich weder aus dem Vertrag noch den dazugehörigen Vertragsbedingungen ableiten lasse, dass nur eine bestimmte oder zumindest annäherungsweise bestimmbare Anzahl von Umlagen der Verkehrsführung vorgesehen gewesen sei. Dem Vortrag der Unternehmerin, dass sich aus den sonstigen Ausschreibungsunterlagen, namentlich aus der Phasenübersichtstabelle und den näher bezeichneten bauzeichnerischen Darstellungen, eine bestimmte

bzw. annäherungsweise bestimmbare Anzahl von Umlagen der Verkehrsführung ergäbe, ließ das Gericht unberücksichtigt. Diesem Vorgehen erteilte der Bundesgerichtshof eine Absage. Für die Beantwortung der Frage, welche Arbeiten von der vertraglich vereinbarten Leistung erfasst sind und welche Leistungen zusätzlich zu vergüten sind, ist auch der Inhalt der Leistungsbeschreibung zu berücksichtigen.

Die Folgen: Bei der Abgrenzung, welche Arbeiten von der vertraglich vereinbarten Leistung erfasst sind und welche Leistungen zusätzlich zu vergüten sind, ist auch auf den Inhalt der Leistungsbeschreibung abzustellen. Entscheidend ist mithin das gesamte Vertragswerk und dessen Begleitumstände, zu denen auch die im Rahmen einer Ausschreibung oder der Vertragsverhandlung vorgelegten Planungen gehören. Der Praxis, ausschließlich auf das Vertragswerk abzustellen, ist damit eine Absage erteilt.

Was ist zu tun? Bei der Vertragsgestaltung sollte positiv wie auch negativ möglichst detailliert festgehalten werden, welche Leistungen der Unternehmer anbietet. Die Bezugnahme bzw. der Verweis auf das dem Vertragstext beigefügte Leistungsverzeichnis und andere Planungsunterlagen ist möglich und empfehlenswert.

Eine solche Bezugnahme trägt allerdings nur dann Früchte, wenn das Leistungsverzeichnis entsprechend ausgearbeitet ist und jedenfalls die Grundleistungen, die mit der vertraglich vereinbarten Vergütung abgegolten sein sollen, hinreichend detailliert bezeichnet. Bereits bei der Erstellung des Leistungsverzeichnisses sowie der dazugehörigen planerischen Unterlagen empfiehlt es sich, besondere Sorgfalt walten zu lassen, um einer späteren Auseinandersetzung über den Anspruch auf Vergütung etwaiger Mehrarbeiten vorzubeugen.



Inside Inkasso
Aktuelles von der Inkassostelle
der Kreishandwerkerschaft

Zwangsvollstreckung oder „langer Atem“?

Wie ist das, wenn ein Innungsmitglied die Dienste der Inkassostelle der Kreishandwerkerschaft in Anspruch nimmt? Irgendwann erhält er einen Vollstreckungstitel oder Urteil – und dann ist Schluss? Nein. Der Service reicht viel weiter.

Eine von einem Gericht bestätigte Forderung wird als Vollstreckungstitel (umgangssprachlich: „Titel“) bezeichnet. Dabei kann es sich etwa um ein Urteil, einen Kostenfestsetzungsbeschluss oder einen Vollstreckungsbescheid handeln. Dadurch gilt für die Forderung bzw. deren Durchsetzung eine neue Verjährungsfrist von 30 Jahren. Außerdem steht dem Gläubiger eine „Vollstreckbare Ausfertigung“ dieses Titels zur Verfügung, mit der die Zwangsvollstreckung eingeleitet werden kann. Ob sich jedoch eine Zwangsvollstreckung lohnt oder ob vielleicht ein anderer Weg sinnvoller wäre, sollte im Vorfeld von Experten geprüft werden.

Für solche Fälle hat die Inkassostelle der Kreishandwerkerschaft ein spezielles „Überwachungsverfahren“ entwickelt. Hierbei werden die Kosten und Nutzen einzelner Zwangsvollstreckungshandlungen im Detail abgewogen und mit dem jeweiligen Gläubiger-Betrieb abgesprochen. Zudem werden in regelmäßigen Zeitabständen mögliche Veränderungen der Vermögenssituation des Schuldners festgestellt.

Die erfolgreiche Realisierung solcher Forderungen ist sicherlich in vielen Fällen eine längerfristige Angelegenheit. Der Gläubiger braucht einen langen Atem und Geduld. Allerdings übernimmt die Inkassostelle diesen Service für den Mitgliedsbetrieb. Der Kosten- und Zeitaufwand für den einzelnen Handwerksunternehmer ist planbar und gering – aber er oder sie können sicher sein, dass alles getan wird, um die Forderung doch noch zu realisieren.

Den Inkassoservice „Überwachungsverfahren“ der Kreishandwerkerschaft können Mitgliedsbetriebe jederzeit in Anspruch nehmen. Das gilt unabhängig davon, ob die Forderung zuvor bereits im vorgerichtlichen Inkassoservice war oder nicht. Auch wer jetzt nochmals alte Ordner durchsehen und längst vergessene Titel herausuchen möchte, kann die Inkassostelle ansprechen: Gerne wird sie die Forderung prüfen und einschätzen, ob sie realisiert werden kann.

Weitere Informationen und Kontakt:
Kerstin Heiden, Tel. 02151-97 78-40
heiden@zentrale-inkassostelle-kh.de



Hochschule Niederrhein. Dein Weg.

TRIALES STUDIUM

Handwerksmanagement

Ein Studium, drei Abschlüsse

Gesellenbrief, Meisterbrief
und Bachelorgrad (B.A.)

Studiendauer: 10 Semester

www.hsnr.de/triales-studium



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Du
kennst

Dein
Fach

Kathrin Horster, LL.M.
(Real Estate Law)
Fachanwältin für Miet
und WEG-Recht



Dr. Johannes Koch
Fachanwalt für Bau-
und Architektenrecht
Fachanwalt für
Verwaltungsrecht



Wir
Deine
Rechte

www.tgh-thomas.de

Wir sind Deine Ansprechpartner in allen Rechtsfragen.
Seit über 100 Jahren. Mit 10 Fachanwaltschaften. Jeden Tag!

TGH Thomas Rechtsanwälte

TGH Thomas Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB | Ostwall 155a | 47798 Krefeld | Tel.: 0 21 51/ 85 86 - 0 | www.tgh-thomas.de | info@tgh-thomas.de

Für Unternehmen ist es wichtig,
die Nachfolge frühzeitig zu regeln.



Foto: Gpointstudio-Freepik.com

Was wird aus dem Betrieb?


Eine gemeinsame Studie von WFG Kreis Viersen, Hochschule Niederrhein, dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft und der Kreishandwerkerschaft soll wichtige Daten zur Unternehmensnachfolge liefern.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind die tragende Säule der Wirtschaft. Doch gerade in Familienbetrieben ist die Unternehmensnachfolge ein schwieriges Thema. Dabei sichert eine erfolgreiche Nachfolgeregelung nicht nur den Bestand der Unternehmen, sondern auch die Arbeitsplätze. Mit einer Studie will die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Viersen nun herausfinden, wie sie Unternehmen gezielter bei der Lösung der Nachfolgeproblematik unterstützen kann. Partner der WFG bei dieser Initiative sind die Hochschule Niederrhein, der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) sowie die Kreishandwerkerschaft. „Wir wollen mit dieser Studie die Rahmenbedingungen hinterfragen und die Unterstützungsmöglichkeiten ausloten“, sagt Mathias Brockmann, für die Nachfolgeberatung zuständiger Projektleiter bei der WFG. Ziel: die Existenzsicherung der Unternehmen.

Rund 14.000 Unternehmen gibt es im Kreis Viersen. Viele von ihnen sollen im Zuge der Untersuchung von Masterstudenten der Hochschule Niederrhein unter Leitung von Dr. Alexander Cisik, Professor für Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitspsychologie, befragt werden. Wie gehen Unternehmen mit der Nachfolge um, suchen sie nur in der Familie nach Nachfolgern, können Mitarbeiter auf eine Firmenübernahme vorbereitet werden?

Die Antworten auf diese Fragen sollen Aufschluss darüber geben, wie Unternehmen sich auf diesen schwierigen Prozess vorbereiten und die KMU für die Nachfolgeproblematik sensibilisiert werden können. Denn derzeit haben 67 Prozent aller Unternehmen im Mittelstand keinen Nachfolger aus der Familie, über 50 Prozent der Inhaber sind über 55 Jahre alt. „Viele Unternehmer beschäftigen sich zu spät und zu emotional mit dem Thema“, ist Mathias Brockmann überzeugt.

„Damit wir als WFG die Firmen besser bei der Nachfolgeproblematik unterstützen können, brauchen wir die Ergebnisse dieser Studie. Deshalb hoffe ich, dass sich möglichst viele Unternehmen an der Befragung beteiligen“, sagt WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski.

 Betriebe aus dem Kreis Viersen, die sich für Informationen zur Nachfolge interessieren, können sich an **Mathias Brockmann** wenden: Telefon 02162-8179-115, E-Mail mathias.brockmann@wfg-kreis-viersen.de

 WFG
KREIS
VIERSEN

 ZIEMLICH ZUKUNFT

Demographischer Wandel, technischer Fortschritt und globale Trends – wir beraten Sie in allen Fragen rund um die Themen Mitarbeitergewinnung und Fachkräftebindung. Sprechen Sie uns gerne an!



Anke Erhardt
Projektleiterin Fachkräfte & Talente
Telefon: +49 (0)172 - 40 90 69 7
anke.erhardt@wfg-kreis-viersen.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Viersen mbH
Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen

wfg-kreis-viersen.de/fachkraefte-talente



Foto: © Manfred Falk - Fotografie

Einzelvergabe von privaten Bauherren:

Sicherheitsleistung darf verlangt werden

Schließen private Bauherren bei einem Neubauvorhaben einen Vertrag über ein einzelnes Gewerk, handelt es sich um keinen Verbrauchervertrag. Was bedeutet das für den beauftragten Handwerksbetrieb?

Am 16. März 2023 hat sich der Bundesgerichtshof im Rahmen der mündlichen Verhandlung mit der Frage befassen müssen, ob es sich im Rahmen der Einzelvergabe von Bauverträgen bei der Erstellung eines Neubauvorhabens eines Verbrauchers um einen „Verbrauchervertrag“ oder um einen „Bauvertrag mit einem Verbraucher“ handelt. Die Konsequenzen hieraus sind weitreichend.

Zunächst hatten mehrere Oberlandesgerichte unterschiedlich geurteilt. So hatte insbesondere das Oberlandesgericht in Düsseldorf entschieden, dass ein Verbrauchervertrag auch bei Einzelvergabe vorliegt. Als Konsequenz hieraus ergab sich, dass ein Werkunternehmer eine Sicherheitsleistung gemäß Paragraph 650f BGB nicht abfordern durfte. Zudem musste der Werkbesteller im Falle des Widerrufs Wertersatz leisten, was er im Falle eines Bauvertrags mit einem Verbraucher gerade nicht muss.

Die entsprechende Unsicherheit ist nunmehr durch die vorab angekündigte Entscheidung des Bundesgerichtshofs beseitigt worden. Der Bundesgerichtshof hat entschieden, dass im Falle der Einzelvergabe ein Verbrauchervertrag gemäß Paragraph 650i BGB nicht vorliegt. Entsprechend darf der einzeln beauftragte Dachdecker oder der einzeln beauftragte Rohbauer auch bei einem Verbraucher als Bauherrn eine Sicherheitsleistung gemäß Paragraph 650f BGB abverlangen. Der Verbraucher muss dann Sicherheit in Höhe von 110 Prozent des Vertragswerts leisten. Leistet er die Sicherheit nicht, besteht die Möglichkeit, den Vertrag zu kündigen. Gerade angesichts des Umstands, dass diese Möglichkeit bis zur Baurechtsreform 2018 für den Werkunternehmer beim Bau eines Verbrauchers nicht bestand, ist die Entscheidung des Bundesgerichtshofs in dieser Sache als äußerst bedeutsam anzusehen.

Im Falle der außergerichtlichen Beratung ist vor diesem Hintergrund nochmals große Beachtung hinsichtlich der Frage des Widerrufsrechts, der Widerrufsbelehrung und der Sicherheitsleistung gemäß Paragraph 650f BGB zu widmen. Die Entscheidung und die sich daraus ergebenden Konsequenzen verdeutlichen, dass es im Streitfall sinnvoll ist, eher zu früh als zu spät zum Anwalt zu gehen.

Der Sachverhalt: Die beklagten Eheleute ließen als private Bauherren einen Neubau errichten, wobei sie die erforderlichen Gewerke an einzelne Bauunternehmer vergaben. Die Klägerin erbrachte von November 2018 bis Januar 2019 aufgrund eines Vertrags von August 2018 über die Ausführung von Innenputz- und Außenputzarbeiten auf Einheitspreisbasis ihre Leistungen. Auf Abschlagsrechnungen in Höhe von 29.574,80 Euro leisteten die Beklagten Zahlungen in Höhe von 20.337,61 Euro. Die Klägerin forderte die Beklagten zunächst unter Fristsetzung erfolglos zur Zahlung des offenen Betrags und anschließend zur Leistung einer Sicherheit hierfür im Sinne von Paragraph 650f Abs. 1 Satz 1 BGB (Bauhandwerkersicherung) in Höhe von 9.880,05 Euro auf.



Gastautor: Dirk Nießner

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

BWS legal – Dr. Backes + Partner Rechtsanwälte mbB, niessner@bws-legal.de

ProKilo
Stahlmarkt



Rohre

Rund-, Vierkant- & Anschlagrohre

Ideal für DIY'ler, Handwerker
und Verarbeiter!

- ✓ **Riesen Sortiment**
- ✓ **Keine Mindestabnahme**
- ✓ **Individueller Zuschnitt**
- ✓ **Lieferservice**
- ✓ **24h Onlineshop**

 **PROKILO NEUSS**

Ruwerstraße 8
41464 Neuss
☎ +49 (0) 2131 / 20 11 988
✉ neuss@prokilo.de

Öffnungszeiten
Mo.-Fr.: 7:00-17:00 Uhr
Sa.: 9:00-13:00 Uhr

Bleche Rohre Profile Träger

und mehr findest du auch online auf

prokilo.com

Science-Fiction im Alltagstest

Kann ChatGPT in der Steuerberatung von Handwerksbetrieben unterstützen oder ist die Künstliche Intelligenz eher hinderlich? Unser Gastautor Roman von Oppenkowski hat den Test gemacht und ChatGPT eine Aufgabe gestellt – mit einem interessanten Ergebnis.

Die Kürzel KI oder AI begegnen uns im Alltag vermehrt. Sie stehen für „Künstliche Intelligenz“ bzw. „Artificial intelligence“. Vielen mag das wie Science-Fiction aus Filmen wie Star Trek, Star Wars oder der Matrix-Reihe vorkommen, die Entwicklung ist jedoch rasant. So lohnt es sich, mal einen näheren Blick darauf zu werfen. Hierbei geht es weder darum, wissenschaftlich und technisch die Details darzustellen, sondern zu testen, wie diese Entwicklung in den (beruflichen) Alltag, hier von Handwerkern und deren Steuerberatern, Einzug halten kann.

Das derzeit bekannteste und am meisten diskutierte Tool ist ChatGPT der Firma OpenAI, einem us-amerikanischen Unternehmen. ChatGPT wurde im November 2022 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Infos von ChatGPT zu erlangen ist einfach. In einer Chat-Leiste der Internetseite wird das Thema nach einem kurzen Anmeldeprozess eingegeben und dann geht es direkt los.

Das folgende Beispiel soll zeigen, wie es funktionieren kann. Die Eingabe lautete: „Schreibe einen Text zum Thema Steuerberatung im Handwerk mit maximal 4500 Zeichen.“ Nachfolgend das am 15. Mai 2023 unter <https://chat.openai.com> abgerufene Ergebnis im Originalwortlaut:

„Das Handwerk ist ein wichtiger Teil der deutschen Wirtschaft. Es umfasst eine Vielzahl von Berufen und Gewerken, die Produkte herstellen oder Dienstleistungen erbringen. Damit ein Handwerksbetrieb erfolgreich sein kann, ist es wichtig, dass er auch steuerlich gut aufgestellt ist. Hierbei kommt die Steuerberatung im Handwerk ins Spiel.“

Die Steuerberatung im Handwerk umfasst eine Vielzahl von Aufgaben. Der Steuerberater berät das Handwerksunternehmen zu steuerlichen Fragen, unterstützt bei der Erfüllung der steuerlichen Pflichten und vertritt das Unternehmen gegenüber Finanzbehörden und anderen Institutionen. Dabei geht es darum, die steuerlichen Belange des Unternehmens zu optimieren und steuerliche Risiken zu minimieren.

Ein wichtiger Teil der Steuerberatung im Handwerk ist die Beratung zu den steuerlichen Pflichten. Hierzu gehört vor allem die Erstellung der Steuererklärungen und die Abgabe der Umsatzsteuervoranmeldungen. Auch die Führung der Bücher und Aufzeichnungen gehört dazu. Gerade bei der Buchführung sind Handwerksbetriebe oft unsicher, welche Aufzeichnungen sie führen müssen und welche nicht. Ein Steuerberater kann hierbei helfen, die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten und Fehler zu vermeiden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Steuerberatung im Handwerk ist die Unterstützung bei der Planung von Investitionen und der Gestaltung von Verträgen. Hierbei geht es vor allem darum, steuerliche Vorteile zu nutzen und Risiken zu minimieren. Ein Steuerberater kann hierbei helfen, die steuerlichen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen und Verträgen abzuschätzen und die steuerliche Optimierung zu unterstützen.

Ein weiterer wichtiger Punkt bei der Steuerberatung im Handwerk ist die Beratung zu steuerlichen Besonderheiten im Handwerk. Hierzu gehören unter anderem die Regelungen zur Umsatzsteuer im Handwerk, die besonderen Abschreibungsregeln für Handwerksbetriebe sowie die Regelungen zur Gewerbesteuer. Ein Steuerberater kann hierbei helfen, die speziellen Vorschriften und Regelungen zu verstehen und zu nutzen.

Ein wichtiger Aspekt der Steuerberatung im Handwerk ist auch die Vertretung gegenüber Finanzbehörden und anderen Institutionen. Hierbei geht es vor allem um die Vertretung bei Betriebsprüfungen und Steuerstreitigkeiten. Ein Steuerberater kann hierbei helfen, die Interessen des Unternehmens zu vertreten und mögliche Steuernachzahlungen oder Strafen zu vermeiden.

Ein weiterer wichtiger Punkt bei der Steuerberatung im Handwerk ist die Beratung zur Wahl der Rechtsform. Die Wahl der Rechtsform hat nicht nur Auswirkungen auf die Haftung des Unternehmers, sondern auch auf die Besteuerung des Unternehmens und des Unternehmers. Ein Steuerberater kann hierbei helfen, die Vor- und Nachteile



der verschiedenen Rechtsformen abzuwägen und eine Entscheidung zu treffen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Steuerberatung im Handwerk ein wichtiger Bestandteil der betriebswirtschaftl. ...

Aufgefallen ist beispielsweise, dass der Text nicht die gewünschten 4.500, sondern nur knapp 3.000 Zeichen enthält und mitten im Satz endet. Auch sind die Formulierungen sprachlich nicht besonders ausgereift. So zeigen sich viele Wiederholungen („wichtiger Aspekt“, „wichtiger Teil“ etc.) sowie eine einfache Aneinanderreihung von Haupt- und Nebensätzen. Zudem erfolgt inhaltlich nur eine oberflächliche Betrachtung.

Es mag zutreffend sein, dass der Text angesichts der genannten Punkte (noch) nicht das gewünschte Ergebnis abliefern kann. Das mag



Gastautor: Dipl.-Kfm. Roman von Oppenkowski
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Schätzlein & von Oppenkowski Partnerschaftsgesellschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
www.so-steuern.de

auch an den Vorgaben (u. a. Begrenzung der Zeichenzahl) und Rahmenbedingungen (u. a. kostenlose Variante von ChatGPT) sowie an der Formulierung des Themas liegen. Allerdings zeigt sich, dass innerhalb weniger Sekunden – denn länger hat die Erstellung des Beispieltextes nicht gedauert – eine Grundlage geschaffen werden kann, die weiter bearbeitet werden kann.

Mit dieser Ausgabe verabschiede ich mich als Autor für HAND+WERK und bedanke mich für die Unterstützung bei meinen Ansprechpartnern und natürlich bei allen Leserinnen und Lesern in der Hoffnung, dass ich Ihnen ein paar interessante Aspekte aus der Steuerberatung innerhalb des letzten Jahres in etwas anderer Form nahebringen konnte.

STEUERBERATUNG – WIRTSCHAFTSPRÜFUNG – BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG

SCHÄTZLEIN & VON OPPENKOWSKI Partnerschaftsgesellschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Gladbacher Str. 47/49
41462 Neuss
Tel.: 0 21 31 / 52 72 00
Fax: 0 21 31 / 52 72 090
mail@so-steuern.de
www.so-steuern.de

5
Beschlüge +
Konzepte
www.steinrueck.de
Tel.: 0211-6905-0
duesseldorf@steinrueck.de

Jetzt auf
Elektrostapler
umsteigen und bis zu
**40%
Förderung**
kassieren.

HAHNEN
GABELSTAPLER-SERVICE
Neu | Gebrauch- | Mietstapler | Reparatur | Fahrerschulungen

**Ihr Ansprechpartner
aus Kempen**
Wir beraten Sie gerne
02152 910698 0
info@hahnen-gabelstapler.de



Die Versorgungswerke informieren

Fachkräfte gewinnen mit betrieblichen Zusatzleistungen

Insbesondere gut ausgebildete Mitarbeiter wollen nicht nur ge-, sondern auch umworben sein. Natürlich achten sie darauf, dass die Bezahlung stimmt – darüber hinaus sind ihnen aber zunehmend betriebliche Zusatzleistungen ihres Arbeitgebers wichtig.

Auch mittelständische Betriebe haben verschiedene Möglichkeiten, um bei Mitarbeitern und Bewerbern zu punkten. Hierauf macht die Signal Iduna aufmerksam, die wichtige Produkte im Rahmen der betrieblichen Versorgung bündelt.

Mit dem Angebot einer betrieblichen Altersvorsorge (bAV) beispielsweise verschaffen sich Arbeitgeber Vorteile im harten Wettbewerb um Fachpersonal, so die Signal Iduna. Der Arbeitgeber profitiert von der verwaltungsfreien und unkomplizierten Handhabung. Wenn er zudem einen Zuschuss zur Versorgung zahlt, wird er nicht nur seiner sozialen Verantwortung besonders gerecht, sondern fördert auch die Motivation der Arbeitnehmer und ihre Bindung an den Betrieb.

Insbesondere kleine und mittlere Betriebe sollten auch über eine betriebliche Gruppen-Unfallversicherung nachdenken, empfiehlt die Signal Iduna. Dieser Schutz kann ab drei versicherten Personen, zu denen auch der Arbeitgeber selbst gehören kann, abgeschlossen werden. Die betriebliche Gruppen-Unfallversicherung ergänzt den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz, der zudem erst ab einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 20 Prozent greift. Die private Unfallversicherung erbringt ihre Leistungen ab einem Invaliditätsgrad von einem Prozent und schützt auch in der Freizeit – rund um die Uhr und weltweit.

Schließlich kann auch die arbeitgeberfinanzierte betriebliche Krankenversicherung (bKV) ein attraktives betriebliches Zusatzangebot sein. Durch den Abschluss eines Kollektivvertrages lässt der Arbeitgeber seine Mitarbeiter von einer umfangreichen Gesundheitsvor-

sorge profitieren. Die Tarif-Bausteine lassen sich dabei miteinander kombinieren: von Vorsorgeleistungen, wie Schutzimpfungen, über Akutleistungen nach Unfällen bis hin zu umfangreichen Leistungen beim Zahnarzt.

Arbeitgeber können die Kollektivverträge und die mitversicherten Mitarbeiter einfach und sicher über das Arbeitgeberportal verwalten. Zudem entstehen dem Arbeitgeber auch kein höherer Aufwand oder zusätzliche Belastungen, wenn der versicherte Mitarbeiter seine bKV in Anspruch nimmt: Die Abrechnung erfolgt direkt und datensicher zwischen dem Versicherungsunternehmen und dem Versicherten. Darüber hinaus garantiert die Signal Iduna über die gesamte Vertragslaufzeit stabile Beiträge, was die Planungssicherheit für den Betrieb erhöht. Arbeitnehmer haben außerdem die Möglichkeit, gegen eigenen Beitrag den Versicherungsschutz für sich und ihre Angehörigen um weitere Leistungsbausteine zu erweitern.

+ Weitere Informationen gibt es beispielsweise online unter www.belegschaftsversorgung.de sowie bei den Ansprechpartnern der Versorgungswerke:

Für den Rhein-Kreis Neuss
Oliver Becker, *Geschäftsstellenleiter* ☎ 0172-2448185

Für Krefeld, Willich, Kempen und Tönisvorst
Udo van Rühl, *Verkaufsleiter* ☎ 0163-8046453

Für den Kreis Viersen
Udo Gau, *Geschäftsstellenleiter* ☎ 02161-6983833



Bis zu **25.000 €** für innovative und digitale Projekte in Ihrem Unternehmen!



Jetzt auf

www.innovationskreis.de

bewerben

„Wir gestalten die Gebäudesanierung der Zukunft - mit innovativer Sensortechnik.“
 Moll Bedachung & Bauklempnerei GmbH
 Familienbetrieb & Start-Up



Ein Förderprogramm der **Wirtschaftsförderung** des Rhein-Kreises Neuss
innovation@rhein-kreis-neuss.de
 02131 928-7575

**rhein
 kreis
 neuss**

Bringen Sie Ihre Zukunft in Fahrt.

Awaken your world. IONIQ 6.
100 % elektrisch.

Gewerbliches
Full-Service Leasing
399,00 EUR³

Richtungsweisende Flexibilität.

Dank patentierter Technik lädt der IONIQ 6 an herkömmlichen Ladestationen und Wallboxen ohne Adapter. An geeigneten Schnellladesäulen werden in nur 15 Minuten bis zu 351 Kilometer Reichweite geladen.¹

Ihr persönlicher Rückzugsort.

Inspiziert vom Gestaltungsprinzip des „Mindful Cocoon“ - dem Kokon der Achtsamkeit -, präsentiert sich der Innenraum des IONIQ 6 gleichermaßen praktisch und komfortabel.

Mehr bedeutsame Momente erleben, mehr Zeit mit der Familie verbringen oder einen nachhaltigeren Lifestyle pflegen, gehört für Sie zu einer positiveren Zukunft? Hyundai hilft Ihnen dabei, diese Ziele zu erreichen. Im neuen IONIQ 6 sind Sie umgeben von nachhaltigen Materialien. Erleben Sie seine Kraft mit bahnbrechender Leistung, einer erstaunlichen Auswahl an intelligenten Technologien und einer Reichweite von bis zu 614 km.

² Die 800-Volt-Schnelllade-Technologie ermöglicht ultraschnelle Aufladung in nur 15 Minuten für bis zu 315 km¹. Die Zukunft, die Sie sich wünschen, ist bereits da. Erleben Sie den IONIQ 6 jetzt bei uns!

Hyundai hat sich das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu sein.

Muster-Angebot für Ihr HYUNDAI Kilometerleasing für Gewerbetunden: Hyundai IONIQ 6 Elektro, Reduktionsgetriebe, 168 kW (229 PS)

Fahrzeugpreis	48.277,31 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung	4.634,00 EUR
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlauflistung	15.000 km
36 mtl. Raten a	399,00 EUR ³
Gesamtbetrag	19.031,12 EUR
Mtl. Leasingrate inkl. Full-Service	399,00 EUR³

Hyundai IONIQ 6 Elektro, Reduktionsgetriebe, 168 kW (229 PS): Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 614 km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+++ . Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Mehr zum WLTP-Verfahren unter: hyundai.de/wltp.

DRESEN
Automobile Vielfalt

Autohaus Louis Dresen GmbH & Co. KG

Moselstr. 11
41464 Neuss
Tel. 02131/7999-0
<https://hyundai.dresen.de>

 **HYUNDAI**

8 Jahre Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien. ¹ Gilt für die 77,4 kWh-Batterie, Heckantrieb, 18-Zoll-Felgen. Stromverbrauch für den Hyundai IONIQ 6, 168 kW (229 PS) Heckantrieb Elektro, 77,4 kWh-Batterie, 1-stufiges-Reduktionsgetriebe, 18-Zoll-Leichtmetallfelgen: kombiniert: 14,3 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 614 km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+++ . Entsprechende Hochleistungs-Ladepunkte vorausgesetzt, kann die Hochvoltbatterie in nur 15 Minuten Ladezeit auf eine Kapazität für bis zu 351 km Reichweite geladen werden. Die Ladezeiten können variieren - in Abhängigkeit von den örtlichen Ladebedingungen (z.B. Art und Zustand der Ladesäule, Batterietemperatur oder Umgebungstemperatur). ² Die maximale Reichweite bei voller Batterie beträgt bis zu 614 km. Gilt für die 77,4 kWh-Batterie und bei idealen Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und optimaler Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite. ³ Ein unverbindliches Leasingbeispiel der Allane SE, Dr. Carl-von-Linde-Str. 2, 82049 Pullach für Gewerbetunden. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkoosversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Überführungskosten in Höhe von 836,13 € enthalten. Full-Service beinhaltet alle Wartungen lt. Serviceplan, Kosten für HU/AU sowie Verschleißreparaturen (bei sachgemäßer Nutzung). Details und Ausschlüsse siehe Bedingungen. Angebot gültig bis 30.06.2023. Alle Werte zzgl. MwSt.